Asc. m
5133

A.fc.
5133 m

<36612036970014

<36612036970014

Bay tsbibliothek

0

a

Die Gnaden-Mutter in Seligenthal.

Hochgelobt und gebenedeit
sey die
allerheiligste Dreifaltigkeit!

Kurzer
Vorbericht nebst Andachtsübungen
der
englischen Erzbruderschaft
der
allerheiligsten Dreifaltigkeit
von
Erlösung der gefangenen Christen;
aufgerichtet
in dem
ehrwürdigen Gotteshause der wunderthätigen
Jungfrau und Gnadenmutter
Maria
beim Stifte und Kloster Seligenthal
zu
Landshut.

Zweite verbesserte Auflage.

Mit einer lithographirten Abbildung.

Landshut 1838.
Druck und Verlag von Joh. Nep. Attenkofer.
(Jos. Thomann'sche Buchhandlung.)

a

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Bruderschaften sind gewisse Bündnisse der katholischen Christen, die sich zur Ausübung wahrer Buß- und anderer Gott gefälliger und dem Nebenmenschen nützlicher Tugendwerke anheischig machen. Alle, die zu einem solchen Bündnisse treten, nennen sich Brüder und Schwestern, um dadurch die Vereinigung ihrer Herzen im christlichen Andachts-Eifer verstehen zu geben, und daher haben die Versammlungen solcher Brüder und Schwestern den Namen der Bruderschaften.

Hier in der Stift- und Kloster-Kirche Seligenthal, die Marien zu Ehren eingeweiht ist, wurde bei der Gnaden-Mutter Maria im Jahre 1739 die englische Erzbruderschaft der allerheiligsten Dreifaltigkeit eingeführt, und das mit allem Rechte:

Denn nach der Lehre des heiligen Bernhardus ist Maria eine Tochter Gott des Vaters, eine Mutter Gott des Sohnes, eine Braut Gott des heiligen Geistes, ein Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit; daher ist's billig, daß die hochheilige Dreifaltigkeit besonders an diesem Gnadenorte gelobt, verehrt und angebetet werde. Maria selbst hat öfters geoffenbart, daß man ihr keine größere Ehre erweisen könne, als wenn man mit ihr die hochheilige Dreifaltigkeit lobt, und ihr Dank sagen hilft für die großen Gaben und Gnaden, mit denen sie begabt worden ist.

Dann hat Maria sich jederzeit als eine sonderbare Patronin und Fürsprecherin dieser englischen Erzbruderschaft erzeiget.

Ferner kommen nach der Lehre des heiligen Jakobus alle Gnaden und Gaben von oben herab, nämlich von dem Vater des Lichtes und der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Weil aber Gott nach der Lehre des heiligen Bernhardus seine Gaben und Gnaden durch die Hände Mariens, als der himmlischen Schatzmeisterin, auszutheilen pflegt, so kommen auch seit Jahrhunderten jährlich viele hundert andächtige Seelen

zu dem Gnaden-Orte Seligenthal, um da bei der Gnaden-Mutter durch ihre Fürbitte Hilfe in ihren Anligen zu suchen. Sie die Gnaden-Mutter ist immer geneigt, ihre Fürbitte zu gewähren, wenn wir mit ihr die allerheiligste Dreifaltigkeit preisen, und sie durch christlichen Wandel verehren, was besonders diese englische Erzbruderschaft sich zum Ziele setzt.

Endlich haben Ihre Heiligkeit Papst Urban III. und Innocentius XI. nicht uur einen, sondern mehrere vollkommene und unzählige unvollkommene Ablässe allen denen verliehen, die sich in dieser Bruderschaft befinden, und im hiesigen Gotteshause bei dem Bruderschafts-Altare, welcher der Gnaden-Altar Mariens ist, nach verrichteter heil. Beicht und Communion, oder sonst im Stande der Gnade ihr Gebet verrichten, wie es in diesem Büchlein zu ersehen ist. Es komme darum Jemand, an welchem Tage er will, so wird er jederzeit große und viele vollkommene Ablässe gewinnen können.

Wie weiter unten zu lesen ist, so können die Christgläubigen in dieser englischen Erzbruderschaft der allerheiligsten Dreifaltigkeit alle Gnaden und

Ablässe hier im Gnaden-Orte Seligenthal gewinnen, welche man zu Jerusalem, zu Rom gewinnen kann, als wenn man das heil. Land und die Stadt Rom persönlich besucht hätte. Außerdem, wie der Leser Seite 21 u. 22 findet, werden alle Brüder und Schwestern, die sich in diese englische Erzbruderschaft der allerheiligsten Dreifaltigkeit einschreiben lassen, auch noch aller Gnaden und Ablässe theilhaftig, die allen sämmtlichen Bruderschaften sind verliehen.

[Sieh also, o Christ, welche Gaben und Gnaden dir in dieser englischen Erzbruderschaft hier in dem Gnaden-Orte Seligenthal angeboten werden. Komme, schöpfe aus dieser reichen Gnadenquelle, du wirst nie ohne Trost hinweg gehen. Wirf dich Marien zu Füßen, die im hiesigen Orte schon so viele hundert Jahre hindurch ihre Gnaden ganz mütterlich austheilet; sie wird sich dir jederzeit als Mutter erzeigen, die von dem dreieinigen Gott alles, was zu deinem Seelenheile gereicht, erhalten kann und wird.

Seligenthal in Landshut am Vorabende
der gnadenreichen Geburt Jesu Christi
1837.

Inſtrumentum
Erectionis Archi-Confraternitatis.
S. S. S. Trinitatis.

IN NOMINE
SANCTISSIMAE ET INDIVIDUAE
TRINITATIS
PATRIS, ET FILII, ET SPIRITUS SANCTI, AMEN.

Fr. Ambroſius a S. Jgnatio Familiae Matris Redemptoris Ordinis Diſcalceatorum S. S. S. Trinitatis Redemptionis Captivorum Primitivam Regulam Profitentium Commiſſarius Generalis.

Cum ſacra Religio noſtra iuter alia Privilegia, quibus a S. Sede apoſtolica decorata eſt, ſaecularium Confraternitates ſub invocatione ſanctiſſimae Trinitatis Redemptionis Captivorum inſtituendi, eisque ſpirituales gratias, Indulgentias, et Privilegia communicandi facultatem habeat: in hujusmodi Confraternitatibus inſtituendis (ſi ad Chriſti Fidelium ſalutem promovendam expedire animadvertit) libera-

lem ſeſe praebere conſuevit. Ideo nos, qui ordinariam Familiae praefatae curam exercemus, ſperantes fore, ut ex hac ſpiritualium gratiarum participatione Chriſti fideles ad devotionem, et pietatem magis excitentur authoritate noſtra confraternitate ſub invocatione S. S. Trinitatis de Redemptione Captivorum in Abbatiali EccleſiaSancti Monialium Sacri et immediate exempli Ordinis Ciſtercienſis dioeceſis Ratisbonenſis, nullius de conſenſu Reverendiſſimi, ac Illuſtriſſimi Domini Domini Pauli Monaſteriorum Alderſpach, et Beatae Valis Sacri et immediate exempli Ordinis Titulo pleno honorifico. Quem Conſenſum nobis Admodum Reverendus ac Eximius Dominus Sebaſtianus Maville ejusdem Sacri Ordinis in Alderſpach Profeſſus, et pro tempore praefati Monaſterii Valis Beatae, Sancti Monialium Confeſſarius in authentica de dato nona Julii transmiſit Anno ſalutis Milleſimo ſeptingenteſimo trigeſimo octavo, procuravit, (dummodo tamen ejusdem nominis et inſtitui in praefata Eccleſia hactenus errecta non fuerit, per praeſentes noſtras literas inſtituimus, et erigimus) omnibusque pro tempore exiſtentibus utriusque Sexus Confratribus elargimur, et communicamus omnes et ſingulas Indulgentias et Privilegia, noſtris hujusmodi Confratribus nominatim, et expreſſe, conceſſas per brevia, ſel. record. Pauli Papae V. de dato Romae 6. Aug. 1608 et 6. Nov. Anno 1602. Quorum

primum incipit: *Coeleſtes Eccleſiae theſauros*, ſecundum: *pias Chriſti fidelium Confraternitates.* Nec non per aliud S. S. D. N. Clementis Papae X. quod incipit: alias nos ſupplicationibus: de dato Romae die 3. Junii Anno 1673 ſervata tamen in omnibus forma erigendi Confraternitates praeſcripta a bonae memoriae Clemente Papa VIII. in Conſtitutione incipiente: *Quaecunpue a Sede Apoſtolica etc.* de dato Romae die 6. Nov. Innocentio Papa XI. in Bulla incipiente: exponi nobis, data Romae die 10. Febr. 1680. Volumus autem praeſentes perpetuis temporibus quoque duraturas, in quorum fidem praeſentes manu noſtra ac Secretarii Chyrographo ſubſcriptas, ſigillisque officii noſtri impreſſione munitas fieri juſſimus, in Religioſo noſtro S. S. S. Triados Conventu Poſonienſi die vigeſima ſeptima menſis Auguſti Anno Reparatae Salutis humanae Milleſimo ſeptingenteſimo trigeſimo octavo.

Fr. Ambroſius a S. Jgnatio
Commiſſarius Generalis.

Ex Mandato N. P. Commiſſarii
Generalis.

Fr. Ubaldus S. Joannne Nepomuceno
Pro-Secretarius.

Inhalts=Verzeichniß.

Seite

Vorrede III

Instrumentum Erectionis Archi-Confraternitatis S. S. S. Trinitatis VII

I. Capitel. Von dem Ursprunge der Bruderschaft der allerheiligsten Dreifaltigkeit 1

II. Cap. Von dem dreifärbigen Scapuliere der heiligen Erzbruderschaft 4

III. Cap. Einige Wunderwerke, welche bei Verehrung des heiligen Scapuliers dieser Erzbruderschaft geschahen 7

IV. Cap. Von den Ablässen der englischen Erzbruderschaft

§ 1. Kurze Erklärung des Ablasses . . . 13

§ 2. Ablässe der englischen Erzbruderschaft . 16

V. Cap. Von den römischen Stationen 22

VI. Von der Aufnahme in d. engl. Erzbruderschaft

§ 1. Von der Aufnahme der Mitglieder . . 54

§ 2. Weihe der Scapuliere 54

§ 3. Angelobungs=Formel 57

VII. Von dem Endzwecke, den Obliegenheiten der Erzbruderschaft, so wie von den Obliegenheiten der Mitgliedrr

§ 1. Von dem Endzwecke dieser Erzbruderschaft 58

§ 2. Von den Obliegenheiten dieser Erzbruderschaft 60

§ 3. Von den Obliegenheiten der Mitglieder 61

VIII. Cap. Von der General-Absolution oder dem päpstlichen Segen
§ 1. Kurze Erklärung der General-Absolution 63
§ 2. Form und Weise die General-Absolution allen Anwesenden zu ertheilen . . . 65
§ 3. Form und Weise die General-Absolution den Sterbenden zu ertheilen 72
IV. Cap. Vom englischen Rosenkranze
§ 1. Ursprung und Frucht desselben . . . 75
§ 2. Form und Weise den englischen Rosenkranz zu beten 78

Anhang.

Morgen-Gebet 88
Morgensegen des Papstes Innocentius XI. . . . 89
Tugend-Übung 90
Segen wider alle sichtbaren u. unsichtbaren Feinde 91
Gute Meinung 92
Nachtgebet 94
Kurze Tagzeiten v. d. allerheiligsten Dreifaltigkeit 96
Beichtgebete
Vor der Beicht 106
Vollkommene Reue und Leid sammt Vorsatz . 107
Nach der Beicht. (Vom heil. Franz v. Sales) 111
Communion-Gebete
Vor der heiligen Communion 113
Beim Empfange der heiligen Communion . . 115
Nach der heiligen Communion 116
Bitte des heiligen Bonaventura 118
Meßgebete 119
Der Hymnus: Pange linqua od. d. Tantum ergo 131

I. Capitel.

Von dem Ursprunge der Bruderschaft der heiligsten Dreifaltigkeit.

Die englische Erzbruderschaft der heiligsten Dreifaltigkeit hat ihren Anfang und Ursprung genommen von dem ehrwürdigen Orden der heiligsten Dreifaltigkeit von Erlösung der gefangenen Christen. Dieser Orden aber, wie Papst Innocentius III. bekennt, ist von Gott selber eingesetzt worden, da Er denselben mit diesen Worten bestättigte:

Hic est Ordo approbatus,
Non a Sanctis fabricatus,
Sed a solo, summo Deo!

Diesen hoch geprief'nen Orden,
Welcher approbirt ist worden,
Haben nicht die Heil'gen ausgedacht,
Gott der Höchst' allein hat ihn gemacht.

Die Werkzeuge, deren sich Gott bediente, waren die zwei heiligen Männer: Johannes von Matha, und Felix von Valois.

Johannes von Matha ward zu Falcon in Frankreich von frommen und adelichen Aeltern im Jahre 1160 geboren. Sorgfältig wurde er von seiner frommen Mutter erzogen, beschäftigte sich gerne mit Beten und Studiren. Vor allem zeichnete er sich gar frühe durch zarte Liebe zu den Nothdürftigen aus.

In Paris studirte er Theologie, erlangte die Doctor-Würde, und wenn auch seine Demuth sich dagegen sträubte, so wurde er doch auf Befehl seiner Vorgesetzten zum Priester geweiht. Beim Empfange der Priesterweihe, als ihm der Bischof die Hände auflegte, erhob sich über seinem Haupte eine hohe Feuersäule; und als Johannes seine erste heilige Messe las, erschien während der Aufhebung der heiligen Hostie ein Engel in Gestalt eines schönen Jünglings, weiß gekleidet; auf dem Kleide hatte er ein rothes und blaues Kreuz; zu beiden Seiten des Engels war ein Sclave zu sehen, über deren Häupter der Engel die Arme kreuzweise hielt. Die beiden Sclaven waren mit schweren Ketten beladen; der eine schien ein Christ, der andere ein Heide zu seyn. Aus dieser Erscheinung schloß man, daß Gott wunderbare Dinge mit ihm vorhaben müsse.

Um Gottes Willen noch besser zu ergründen, begab sich Johannes in eine Wüste, wo er den heiligen Einsiedler Felix von Valois fand.

Dieser Felix stammte aus dem Königsstamme der Valesier in Frankreich. Er entsagte aber allen Ehren der Welt, und nachdem er zum Priester ge-

weiht war, und die erste heilige Messe gelesen hatte, begab er sich in die Einöde, damit er sich selbst alle Hoffnung benehmen möchte, zur königlichen Krone je zu gelangen. Die stille Andacht und Liebe zur Einsamkeit, und sogar eine leibliche Aehnlichkeit verband diese beiden Heiligen zur engen Freundschaft. Drei Jahre hatten sie durch gemeinschaftliches Wachen, Beten, Fasten und Betrachten zugebracht; da geschah es, daß sie Beide nahe bei einem Brunnen sitzend in dem geistlichen Gespräche sich vertieften. Auf einmal trat aus dem Walde ein Hirsch hervor, der zwischen seinen Geweihen ein roth und blau gestaltetes Kreuz trug. Der heilige Felix verwunderte sich darüber sehr, und wußte nicht, was er sagen sollte. Johannes aber nahm daraus Gelegenheit, und erzählte ihm, was er während der ersten heiligen Messe für ein Gesicht und eine Einsprechung gehabt hätte, und sah diese Erscheinung des Hirsches als eine göttliche Erinnerung derselben an. Beide Heiligen begaben sich zum Gebete, und verlangten den göttlichen Willen klarer zu erkennen. Gott gab Beiden eine heftige Begierde, sich mit allem Ernste um die Erlösung jener Gefangenen anzunehmen, die unter dem grausamen Joche der Türken und anderer Barbaren seufzten. Beide wurden drei Mal im Schlafe ermahnt, einen besondern Orden zu diesem Ziele und Ende zu stiften.

Sie reisten denn hin nach Rom, und erzählten Alles dem heiligen Vater Innocentius dem Dritten. Dem Papste gefiel ihr Seeleneifer, und

ihre große Liebe, und er trug die Angelegenheit Gott vor. Da er am 28. Jänner in Lateran die heilige Messe las, hatte er dasselbe Gesicht, welches dem Johannes von Matha in seiner ersten heiligen Messe vorgekommen war. Dadurch erkannte er den Willen Gottes, und errichtete feierlich den Orden der Trinitarier oder der Brüder des Ordens der allerheiligsten Dreifaltigkeit zur Erlösung der Gefangenen. Der Papst befahl den Brüdern ein weißes Kleid zu tragen mit einem roth und blauen Kreuze auf der Brust.

Diesem hoch verdienten Orden ist denn unser heilige Erzbruderschaft vereiniget und einverleibt.

II. Capitel.

Von dem dreifärbigen Scapuliere der heiligen Erzbruderschaft.

Eines Kleides, in welchem ein Engel des Himmels erschienen ist, kann sich kein Mensch schämen; wie wir solches in der Lebensgeschichte des heiligen Johannes von Matha erwähnt haben.

Auch die seligste Jungfrau und Gottesmutter Maria würdigte sich, mit diesem Kleide angethan, zu erscheinen. Es geschah einst im Jahre 1210 am Vorabende der gnadenreichen Geburt der Himmelsköniginn, als der heilige Felix dem Kloster

Chore zueilte, da fand er die allerseligste Jungfrau unter vielen Reihen der Engel mit seinem Ordenskleide und Scapuliere gezieret, mit denen er auch das göttliche Lob nach geistlichem Kirchen-Gebrauche abgesungen hat.

Was die drei Farben des Scapuliers anbelangt, so sind auch diese bedeutungsvoll. Das Scapulier in sich ist ganz weiß, das Kreuz darauf ist roth und blau. Papst Innocentius III. hat diese drei Farben selbst erklärt, indem er den heiligen Felix und den heiligen Johannes also anredete:

»Meine Söhne! ihr sollt wissen, daß in diesem heiligen Scapuliere das hohe und unergründliche Geheimniß der allerheiligsten Dreifaltigkeit angedeutet werde. Unter der weißen Farbe, welche von keiner andern ist, sondern von sich selbst, wird Gott der Vater, der allmächtige Schöpfer Himmels und der Erde, der ohne Anfang von Ewigkeit ist, und in Ewigkeit seyn wird, verstanden. Die blaue Farbe, die an sich etwas dunkel ist, bedeutet den Sohn Gottes, das ewige Wort, welches den Glanz seiner ewigen Glorie zu unserm Heile so weit erniedriget hat, daß es die menschliche Natur angenommen, und vom jüdischen Volke mit Ruthen und Geiseln ganz blau zerschlagen und gemartert worden ist. Durch die rothe Farbe, welche gleich dem Feuer, und als eine Flamme erscheinet, gibt uns Gott den heiligen Geist, als die himmlische Feuerflamme, zu verstehen, welche ja die unendliche Liebe zwischen dem

Vater und dem Sohne ist. Was aber euch selbst anbelangt, liebste Söhne, und zu Tugenden eine Anleitung seyn kann, in welchen ihr andern vorleuchten sollt, so haben auch diese drei Farben eine schöne Bedeutung; denn sie zeigen jene drei Tugenden an, welche die theologischen genannt werden: den Glauben, die Hoffnung, die Liebe. Die weiße Farbe, welche ganz richtig eine jungfräuliche Farbe genannt wird, soll euch erinnern an die Vollkommenheit und Lauterkeit unsers katholischen Glaubens; die blaue an eine kräftige und recht lebhafte Hoffnung; und die rothe an eine recht vollkommene Liebe.

Nebstdem zur weitern Erklärung dieses heiligen Scapuliers bedeutet die weiße Farbe die Lauterkeit und Reinigkeit des Gewissens; die rothe die Liebe Gottes und des Nächsten, besonders gegen die armen gefangenen Christen, zu deren Trost die allerheiligste Dreifaltigkeit diesen heiligen Orden und die englische Erzbruderschaft erhoben hat; die blaue das bittere Leiden Jesu Christi, der zur Erlösung des menschlichen Geschlechtes so viele Marter, ja den Tod selbst ausgestanden hat, zu dessen Nachfolge ihr ganz geduldig die Ungelegenheiten und Mühe in Erlösung der armen gefangenen Christen ausstehen und übertragen sollt. Endlich deutet auch diese Farbe an, daß ihr den Lohn dieser eurer Arbeit und Mühe in dem Himmel erlangen werdet.

Was aber den Engel anbelangt, welcher mit geschlossenen, und kreuzweis haltenden Armen er-

schienen ist, der einen gefangenen Christen mit einem Mohren vertauschen und auswechseln will, so wird darunter der Engel des Testamentes, Christus Jesus, unser Erlöser verstanden, und eine heilige Anstalt die gefangenen Christen zu erlösen. Euer Orden und die englische Erzbruderschaft soll den Titel und den Namen haben: Orden der allerheiligsten Dreifaltigkeit von Erlösung der gefangenen Christen. Und weil diese englische Erscheinung den 28. Jänner, als am Feste der Erscheinung der heiligen Jungfrau und Martyrinn Agnes sich ereignet hat, so erkläre ich diese für eine Patroninn euers Ordens und der englischen Erzbruderschaft.«

So sprach der heilige Vater Innocentius III., und wenn uns schon aus diesen Worten die Vortrefflichkeit des Scapuliers einleuchtet, so will ich doch noch zur mehreren Bekräftigung einige Wunder nennen, die beim gläubigen Gebrauche dieses Scapuliers gewirkt wurden.

III. Capitel.

Einige Wunderwerke, welche bei Verehrung des heiligen Scapuliers dieser Erzbruderschaft geschahen.

Gleich am Anfange des Ordens der heiligen Dreifaltigkeit erstand unter dem Volke eine große Andacht zu dem heiligen Scapulier der heiligsten

Dreifaltigkeit, so daß viele königliche und fürstliche Personen in diesen heiligen Orden traten, von denen ich aber jetzt nichts melden will, da ich von den vielen Wundern nur einige kurz hier anzuführen gedenke.

Da der glorreiche Patriarch und Vater Johannes von Matha einst zu Rom das Wort Gottes dem Volke predigte, da gebehrdete sich unter der Menge ein Mann höchst unruhig, so, daß er auch die übrigen Zuhörer an der Anhörung des göttlichen Wortes hinderte. Der heilige Vater merkte durch innere Erleuchtung, daß dieser Mensch vom bösen Geiste besessen sey, er stieg also von der Kanzel, begab sich zu diesem unglücklichen Menschen und legte ihm das heilige Scapulier um den Hals. Welch ein Wunder! in demselben Augenblick wich der abscheulichste Feind von diesem Menschen mit entsetzlichem Geschrei, indem er ein schreckliches Gestank und Rauch hinter sich ließ. Der Gerettete aber sagte der höchsten Dreifaltigkeit Dank für diese Gnade.

Noch klarer erscheint uns die wundersame Hand Gottes in diesem heiligen Scapuliere in folgender Begebenheit. Da der heilige Johannes voll Liebe zu seinen Nächsten an die armen gefangenen Christen, an ihre Qual und Angst, wie an die höchste Gefahr des Leibes und der Seele dachte, so wurde er von solchem Mitleide erfüllt, daß er alle Mittel aufbot, um wo möglich bei mitleidigen Christen einige Unterstützung zur Erlösung der Gefangenen zu erhalten. Nachdem er eine Summe Geldes ge-

sammelt hatte, so begab er sich im Jahre 1210 selbst nach Tunis, um die Gefangenen zu erlösen. Da ihm jedoch wegen der großen Zahl der Gefangenen das hinreichende Lösegeld mangelte, so ergriffen ihn die grausamen Mohren, beraubten ihn seines heiligen Habits, geiselten ihn erschrecklich und ließen ihn halb todt liegen. Als sich Johannes wieder etwas erhollt hatte, so nahm er das Bildniß der seligsten Jungfrau Maria, welches er stets auf seiner Brust trug, befeuchtete es mit vielen Thränen, und bat inständig, daß Maria ihm in dieser großen Noth zu Hilfe kommen, und, weil sie eine Mutter des Erlösers, auch ihm ihre mütterliche Barmherzigkeit erzeigen sollte. Sehet Wunder! Kaum hatte Johannes sein Gebet geendet, so erschien ihm eine holdselige Jungfrau, und ertheilte ihm so viel Geld, als zur Erlösung aller Gefangenen nöthig war. Voll Freude machte sich Johannes auf, ging zu den Kerkern der gefangenen Christen und erledigte 200 Gefangene. Weil sich aber die Mohren wegen eines Befehles ihres Königs nicht mehr getrauten, den Johannes selbst zu verletzen, so zeigten sie ihren Grimm auf andere Weise. Da nämlich der heilige Vater sammt seinen erlösten Christen sich auf das Schiff begab, um nach Rom zu segeln, so fand sich, daß die Mohren den Mastbaum und alle Ruder zerbrochen hatten, so, daß die Christen der höchsten Gefahr und dem gewissen Schiffbruche ausgesetzt waren. Was that aber der heilige Johannes? Mit höchstem Vertrauen auf die heiligste Dreifaltigkeit und

Maria die seligste Jungfrau, so wie auf die große Kraft des heiligen Scapuliers, rief er zu Gott mit gebogenen Knieen: »Es erhebe sich Gott, und seine Feinde werden zu Schanden; dem demüthigen Volke wirst Du helfen, und die Augen der Stolzen wirst Du demüthigen!« Auch den erlösten Christen befahl er, daß sie ganz inständig die göttliche Hilfe anrufen sollten. Endlich mit höchstem Vertrauen, und mit Beihilfe des heiligen Scapuliers, anstatt des Segels, ist Johannes ganz glücklich mit den Seinigen innerhalb 6 Stunden von Tunis nach Rom (40 Meilen von einander) gefahren.

Es wird von dem V. P. Fr. Joannes a S. Josepho, einem Geistlichen des Baarfüßerordens der allerheiligsten Dreifaltigkeit gelesen, daß er öfters mit den Teufeln zu streiten hatte. In einer Nacht wollten sie ihn aus seiner Zelle ohne Scapulier locken, indem sie ihm vormachten, als riefe ihn die Obrigkeit. Der Diener Gottes, als ein im heiligen Gehorsame recht begründeter Geistlicher, hieng in aller Eile das heilige Scapulier an, um dem Gehorsame nachzukommen. Da er zu seiner Zelle hinausging, sah er den Teufel, welcher mit ergrimmten Angesichte zu ihm sprach: Du kannst schon wieder zurückkehren in deine Zelle, denn nicht deine Obrigkeit ist's, welche dich gerufen, sondern ich; da ich mit dir anders verfahren wäre, wenn du nicht das Scapulier angehängt hättest; und damit verschwand der Teufel mit einem erschrecklichen Getöse. Dieses beschreibt der Generalchronist des Ordens der allerheiligsten Dreifaltigkeit R. P. Di-

dacus a Matre Dei, in dem ersten Theile seiner Chronik.

Herr Johannes von Tappia, des obersten spanischen Rathes Auditor, bekennt und erzählt dieses: da er einstmals in einem schweren hitzigen Fieber, und gleichsam in den letzten Zügen darnieder lag, und von allen Doctoren verlassen war; so nahm er mit höchster Andacht das heilige Scapulier der allerheiligsten Dreifaltigkeit, küßte es, und so gut es ihm möglich war und die schwachen Leibeskräften ihm zuließen, betet er die gewöhnlichen 6 Vater unser und Ave Maria, wie auch zwölfmal: »die Ehre sey Gott dem Vater u. s. w.; da verließ ihn denn das Fieber und die tödtliche Krankheit auf der Stelle. Diese große Gnade verkündigte er denn aller Orten, und verharrte in Verehrung dieses heiligen Scapuliers.

Im Jahre 1677 fuhren zwei Geistliche des Baarfüßerordens der allerheiligsten Dreifaltigkeit über das Meer. Da sie in Sardinien in das Schiff gestiegen und bereits eine weite und lange Strecke fortgefahren waren, so erhob sich ein entsetzliches Ungewitter, dergleichen man seit 25 Jahren nicht mehr erfahren hatte. Man konnte weder vor-, noch rückwärts segeln, und alle in dem Schiffe sahen alle Augenblicke den Tod vor Augen, zumal das Ungewitter immer heftiger wurde, je länger es währte. Man sah, daß alle menschliche Arbeit und Hilfe vergebens sey; und darum nahmen jetzt alle ihr Vertrauen und ihre Zuflucht zu Gott. Die beiden Geistlichen knieten unten im Schiffe,

und riefen Gott um Gnade und Barmherzigkeit an; da fragte sie denn der Herr des Schiffes, ob sie denn nicht etwas Heiliges oder Geweihtes bei sich hätten? Der eine Pater zog das Scapulier der heiligsten Dreifaltigkeit ab, und befahl dem Schiffsherrn, er soll mit höchstem Vertrauen und Glauben mit diesem heiligen Scapulier das Meer berühren. Merket nun auf die wunderbare Hand Gottes! Kaum hatte der Herr des Schiffes mit lebendigem Glauben dieses gethan, so ließ augenblicklich das Ungewitter nach, und es erhob sich ein heller, schöner Tag. Alle im Schiffe konnten nichts anders bezeugen, als daß dieses Wunder durch den Gebrauch des heiligen Scapuliers geschehen sey; und da sie an dem Ufer zu Calbi angelangt waren, so wunderten sich sehr die Einwohner, und meinten, es wäre unmöglich gewesen, daß bei einem so lange und stark anhaltendem Sturme und Ungewitter ohne übernatürliche, göttliche Hilfe das Schiff hätte gerettet werden können. Durch diese Begebenheit vermehrte sich bei allen die Andacht gegen das heilige Scapulier.

Im Jahre 1706 hat sich ein wahrhaft großes Wunder mit dem heiligen Scapulier der allerheiligsten Dreifaltigkeit zugetragen in Mähren. In dem Dorfe Dukowan, welches dem wohl edel gebornen Freiherrn Tiburtius Rzikowski gehörte, entstand einmal eine entsetzliche Feuersbrunst, und weil ein starker Wind wehte, breitete sich selbe so aus, daß bereits das 14. Haus in vollen Flammen stand, und immer weiter um sich zu greifen drohte.

Alle Mittel, dieses wilde Feuer zu löschen, waren vergebens; da gedachte die edle Frau Maria Juditha Rzikowski an das heilige Scapulier der allerheiligsten Dreifaltigkeit, welches sie am Halse trug. Da sie es nicht sogleich herabnehmen konnte, riß sie von den fodern Theil, worauf das heilige Kreuz gezeichnet ist, von dem hintern Theil und reichte selben dem Herrn Georg Lastuwka, dem Administrator derselben Pfarrei, auf daß er selben in's Feuer werfen sollte. Dieser nahm gleich sein ganzes Scapulier vom Halse, band das zerrissene mit dem ganzen zusammen, und warf es in das Feuer. Und sieh! das Feuer griff nicht weiter um sich, sondern erlosch von selbst; und beide Scapuliere fand man darnach in verschiedenen Theilen des Hauses ganz unversehrt und unverletzt.

Noch viele andere Wunder ereigneten sich durch Tragung des heiligen Scapuliers der allerheiligsten Dreifaltigkeit, welche alle zu erwähnen, der Raum dieser Blätter nicht erlaubt.

IV. Capitel.

Von den Ablässen der englischen Erzbruderschaft.

---

§ 1.

Kurze Erklärung des Ablasses.

Eine kurze Erklärung der Ablässe wird hier am rechten Orte stehen. Die Gottesgelehrten melden, der Ablaß sey eine Nachlassung der zeitlichen Stra-

fen, durch Vereinigung der Verdienste Christi und der Heiligen. Denn wenn der römische Papst einen Ablaß ertheilet, so nimmt er, als der wahre Staatshalter Christi, das verrichtete vorgeschriebene Werk zur Bezahlung an; dagegen nimmt er aus dem unendlichen Schatze der Kirche, die ihm anvertraut ist, eine gewisse Summe heraus, und opfert diese Gott dem Allmächtigen zur Zahlung der Strafe auf, die der Sünder sonst auszustehen schuldig wäre. Daraus folgt, daß der Ablaß keine Schankung oder Nachlassung, sondern eine wahre Lossprechung, und rechtmäßige Zahlung der übergebliebenen Strafen sey. Denn wer das vorgeschriebene Werk oder Ablaßgebet verrichtet, der erkauft damit einen Theil der Verdienste Christi und der Heiligen, und opfert selbe Gott zur Bezahlung seiner Schulden. Hingegen, wer ein gutes Werk verrichtet, welches keinen Ablaß hat, dieser zahlt zwar auch etwas von seinen Schulden; allein diese Zahlung ist gar gering und löschet wenig Strafen aus.

Vollkommen ist der Ablaß, wenn einem alle Strafen seiner Sünden durch die Verdienste Jesu Christi nachgelassen werden. Dieser Ablaß ist zwar schwer zu gewinnen, weil gar viel zu diesem gefodert wird; dennoch soll dieses unser Trost seyn, daß, wenn man auch einen solchen vollkommenen Ablaß nicht vollkommen erlangt, man dennoch gemeiniglich einen guten Theil desselben erwerben kann, wie Papst Bonifacius in seiner Bulle des Jubeljahres spricht: »Ein jeder wird desto mehr verdienen, und den Ablaß desto kräftiger erlangen,

je nachdem er öfter und andächtiger die Kirchen besuchen wird.«

Die Ablässe einiger Tage und Jahre sind viel leichter und sicherer zu erwerben, weil nicht so viel erfodert wird. Hier muß ich ermahnen, daß man sich nicht wundern soll, wenn man in diesem Büchlein liest, daß wegen einiger kurzen Gebete oder geringen Werke tausend und mehrjähriger Ablaß gegeben werde; viel weniger soll man den Ablaß verachten, damit es nicht Manchem gehe, wie jenem Manne, von dem wir im Leben der heiligen Magdalena von Pazzis lesen. Denn als diese Jungfrau einstmals sah, daß ein Mann von vielen Teufeln zur Hölle geführt wurde, fragte sie Christum, was dieser gesündiget habe? darauf antwortete Christus: dieser Mann ist ein großer Sünder gewesen; die vorzüglichste Ursache aber seiner Verdammniß ist diese; weil er die Ablässe, welche so reichlich ausgetheilt werden, gering geschätzt und verachtet hat. Deßhalb pflegte die heilige Jungfrau zu sagen: die Verachtung der Ablässe ist ein ungeheueres Laster, weil die Ablässe der Werth des Blutes Christi sind. Damit die Sache gründlich erkannt werde, so ist zu wissen, daß vor Zeiten, wo die strengen Kirchenbußen noch gebräulich waren, und jede schwere Sünde mit 7, 9, 10jähriger Buße abgestraft wurde, da waren die Ablässe einiger Tage und Jahre nach den Kirchenbußen zu verstehen. Jetzt aber, da diese strengen Bußen außer Uebung gekommen, sind die jährigen Ablässe, nach einiger Lehrer Mei-

nung, nicht nach den Jahren der Kirchenbußen, sondern nach den Peinen des Fegfeuers zu verstehen. Wenn also ein Ablaß von tausend Jahren gegeben wird, so ist dieß zu verstehen, als wenn der Papst spräche: ich absolvire dich, oder ich schenke dir eine tausendjährige Pein des Fegfeuers.

§ 2.

Ablässe der englischen Erzbruderschaft.

Viele Ablässe sind der englischen Erzbruderschaft verliehen und bestättiget worden; ich will selbe hier anführen.

1. Vollkommenen Ablaß, d. h. gänzliche Nachlassung der Sündenstrafen erlangen alle an dem Tage, an dem sie sich nach vorgängiger würdiger Beicht und Communion in diese englische Erzbruderschaft haben einschreiben lassen, und das heilige Scapulier von einem Bevollmächtigten erhalten.

2. Vollkommenen Ablaß gewinnen alle Brüder und Schwestern alle Monate im Jahre, an dem bestimmten Monat-Sonntage, (welcher in hiesiger Klosterkirche der dritte Sonntag eines jeden Monats ist), wenn sie reumüthig gebeichtet, die heilige Communion empfangen, der gewöhnlichen Procession und dem englischen Rosenkranze beigewohnt haben, um da für das allgemeine Anliegen der katholischen Kirche, ihre Gebete zu verrichten. Die aber an benannten Sonntagen nicht gebeichtet und communicirt haben, erlangen den-

noch durch Beiwohnung bei dieser Andacht siebenjährigen Ablaß und so viel Quadragenen.

3. Vollkommenen Ablaß gewinnen die Brüder und Schwestern, wenn sie nach vorgängiger Beicht und heiliger Communion in die Länder der Ungläubigen abreisen, um die gefangenen Christen zu erlösen.

4. Vollkommenen Ablaß gewinnen alle gefanfangenen Christen, wenn sie nach ihrer Erlösung in Zeit eines Monats ihre Sünden reumüthig beichten, und das heiligste Sacrament des Altars empfangen.

5. Vollkommenen Ablaß gewinnen die Brüder und Schwestern dieser Erzbruderschaft, wenn sie in der hiesigen Kloster-Kirche zu Seligenthal, oder bei einem aufgerichteten Bruderschafts-Altare für das gemeine Anliegen der ganzen katholischen Kirche, für Erlösung der gefangenen Christen, ihre Gebete verrichten; als nämlich: am hohen Titularfeste der allerheiligsten Dreifaltigkeit, am neuen Jahrstage, am Feste der heiligen drei Könige, am Feste der Reinigung Mariens, am Feste Mariens Himmelfahrt, am Feste Mariens Geburt, am Feste des heiligen Johannes von Matha den 8. Februar, am Feste des heiligen Felix von Valois den 20. November, am Feste der Erscheinung der heiligen Jungfrau und Martyrinn Agnes den 28. Jänner, am Feste der heiligen Jungfrau und Martyrinn Katharina den 25. November, am Ascher-Mittwoch, am grünen Donnerstag und am zweiten Sonntage im October.

6. Vollkommenen Ablaß gewinnen die Brüder und Schwestern an allen römischen Stationstägen, davon im nächsten Capitel. Zu bemerken ist, daß wenn obige Festtäge auf einen Monat-Sonntag oder einen Stations-Tag fallen, die Brüder und Schwestern zwei Mal vollkommenen Ablaß gewinnen können.

7. Vollkommenen Ablaß gewinnen die Brüder und Schwestern, welche, wenn sie sich zum letzten Kampfe durch die heiligen Sterbsacramente zubereitet haben, in ihrer letzten Sterbstunde den heiligen Namen Jesus mit dem Munde, oder, wenn dieses nicht möglich ist, wenigstens im Herzen andächtig anrufen.

8. Siebenjähriger und so vieler Quadragenen-Ablaß ist den Brüdern und Schwestern verliehen für jeden Tag durch das ganze Jahr, an welchem sie andächtig das Scapulier tragen, und für das allgemeine Anliegen der katholischen Kirche d. i. für Fried und Einigkeit christlicher Potentaten, Erhöhung der heiligen katholischen Kirche und Ausrottung der Ketzereien, 6 Vater unser und 6 Ave Maria beten, mit zwölfmal beigesetztem Verse: »Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.«

9. Ein anderer siebenjähriger und so vieler Quadragenen-Ablaß ist den Brüdern und Schwestern verliehen, die dieses Gebet mit derselben Meinung an den Festtagen der Geburt und Aufer-

stehung Christi, der Himmelfahrt Mariens, in unserer Kloster-Kirche, oder vor einem aufgerichteten Altare dieser Bruderschaft verrichten.

10. Ablaß von 100 Tagen gewinnen die Brüder und Schwestern, wenn sie nach verrichteter Beicht die auferlegte Buße verrichten, so oft sie in unserer Kirche eine heilige Messe hören, oder andern Gottesdiensten beiwohnen, so oft sie bei sowohl öffentlichen, als besondern Versammlungen der Erzbruderschaft erscheinen, Arme beherbergen, oder sonst andere gute Werke der Liebe und Barmherzigkeit ausüben.

11. Ablaß von 7 Jahren und so vielen Quadragenen gewinnen die Brüder und Schwestern, so oft sie sich in geistlichen oder leiblichen Werken der Barmherzigkeit üben, und dieselben Gott zur Verzeihung ihrer Sünden und zur baldigen Erlösung der gefangenen Christen aufopfern.

12. Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen gewinnen die Brüder und Schwestern, wenn sie die erlösten Christen im öffentlichen Einzuge in die Kirche begleiten, wozu aber erfordert wird, daß sie vorher reumüthig beichten, oder wenigstens den Vorsatz zu beichten machen.

13. Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen gewinnen die Brüder und Schwestern, welche alle Tage durch ein ganzes Jahr 3 Vater unser und den englischen Gruß mit dem Verse: Ehre sey dem Vater u. s. w., und ein Salve Regina für die armen gefangenen Christen mit Andacht beten, auf daß sie standhaft im katholischen Glauben ver-

harren mögen. Die aber diesen Ablaß gewinnen wollen, müssen auch einmal im Jahre zu diesem Ende beichten, und das hochwürdigste Altarssacrament empfangen.

14. Ablaß von 5 Jahren und 5 Quadragenen gewinnen die Brüder und Schwestern, so oft sie mit brennenden Lichtern, oder wenn dieß nicht seyn kann, auch ohne diese das hochwürdigste Gut, wenn es zu einen Kranken getragen wird, begleiten und etwas für den Kranken beten.

15. Ablaß von 100 Tagen gewinnen die Brüder und Schwestern, wenn sie die Leichen der verstorbenen Brüder und Schwestern, oder auch anderer, zu Grabe begleiten, und für den Verstorbenen etwas beten. Endlich

16. gewinnen die Brüder und Schwestern noch einen Ablaß von 100 Tagen, so oft unsere Brüder und Schwestern durch eine Viertelstunde dem innerlichen Gebete und geistlicher Betrachtung obliegen; wenn sie aber diese Betrachtungen auch nur durch eine Viertelstunde alle Tage wiederholen, so erlangen sie vollkommenen Ablaß an einem ihnen selbst beliebigen Tage, an welchem sie zu diesem Ende beichten und communiciren. Dieser Ablaß ist durch Papst Benedict XIV. auf ewig erneuert worden.

Neben allen diesen gewinnen die Brüder und Schwestern alle diejenigen Ablässe, welche dem Orden der allerheiligsten Dreifaltigkeit sind ertheilt worden.

Nach der Bulle von Papst Urban VIII., im Jahre 1634 den 27. April ausgefertigt, werden die Brüder und Schwestern unserer englischen Erzbruderschaft auch noch aller Gnaden und Ablässe theilhaftig, die den Brüdern und Schwestern des heiligen Rosenkranzes, des Bandes des heiligen Franziskus, der Gürtel des heiligen Augustin, des Scapuliers unser lieben Frauen, der ehrwürdigen P. P. Carmeliter und Serviten, wie auch aller andern heiligen Ordensstände und sämmtlicher Bruderschaften, auch der ehrwürdigen P. P. der Gesellschaft Jesu, und piarum scholarum, des Ablasses Portiunculae und anderer heiligen Oerter, verliehen sind. Daher ist denn klar und offenbar, daß die Brüder und Schwestern der englischen Erzbruderschaft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wenn sie die Bruderschafts-Kirche (Seligenthal) besuchen, da eben alle jene Ablässe gewinnen können, als wenn sie alle andern Kirchen und heiligen Oerter aller anderer Orden und Bruderschaften besucht hätten. Papst Leo X. und Hadrian VI. hat auch allen Brüdern und Schwestern dieser Bruderschaft die besondere Freiheit verliehen, daß sie auch zur Zeit des Interdictes könnten Messe hören, und wenn sie zu solcher Zeit sterben würden, daß sie mit einem ehrlichen Leichenbegängnisse an einem geweihten Orte könnten begraben werden.

V. Capitel.

Von den römischen Stationen.

Der Ursprung der römischen Stationen oder Gebetes-Stätten schreibt sich von den Zeiten der ersten Christen her. Es versammelten sich nämlich die ersten Gläubigen an gewissen Tagen in verschiedenen Kirchen und bei den Gräbern der heiligen Martyrer, um dort den wunderbarlichen Gott zu loben, und unter dem heiligen Meßopfer das hochwürdigste Sacrament des Altares zu empfangen, und also wie in einer sichern Wachtstätte der streitenden Kirche wider die Verfolgungen des alten Feindes zu stehen; und diese Versammlung nannte man Stationen oder Gebetes-Stätten. Als aber der Eifer der ersten Christen nachgelassen, so haben die Päpste, um solchen wieder anzufrischen, solche Stations-Kirchen an gewissen Tagen mit überaus großen Ablaßschätzen bereichert. An den meisten dieser Stations-Tägen können die Brüder und Schwestern vollkommenen Ablaß gewinnen, wenn sie nach verrichteter Beicht und heiliger Communion in unserer Kloster- und Bruderschafts-Kirche 6 Vater unser, 6 Ave Maria, und jedesmal: „die Ehre sey Gott dem Vater u. s. w. sammt dem christlichen Glauben, nach der Meinung der katholischen Kirche beten.

§ 1.

Stationen in der Fastenzeit.

Am Aschermittwoch bei S. Sabina, vollkommener Ablaß, und die Generalabsolution.

Donnerstag, bei S. Georg, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Johannes und Paulus, vollkommener Ablaß.

Samstag, bei S. Triphon und Augustin, vollkommener Ablaß.

Am ersten Sonntage in der Fasten bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß.

Montag, bei S. Peter in Banden, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Anastasia, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Mittwoch, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei S. Lorenz, in Panisperma genannt, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei den heiligen Aposteln, vollkommener Ablaß.

Samstag, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Am zweiten Sonntage in der Fasten, bei S. Maria in Navicella und S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Montag, bei S. Clemens, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Balbina, vollkommener Ablaß.

Mittwoch, bei S. Caecilia, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei S. Maria jenseits der Tiber, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Vital, vollkommener Ablaß.

Samstag, bei S. Peter und Marcelin, vollkommener Ablaß nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Am dritten Sonntage in der Fasten, bei S. Lorenz vor der Stadt, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Montag, bei S. Marcus, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Pudentiana, vollkommener Ablaß.

Mittwoch, bei S. Sixtus und bei S. Neraeus und Achilaeus, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei den Heiligen, Cosmas und Damian, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Lorenz in Lucina, vollkommener Ablaß.

Samstag, bei S. Susanna und S. Maria von den Engeln genannt, vollkommener Ablaß.

Am vierten Sonntage in der Fasten, bei dem heiligen Kreuz in Jerusalem, vollkommenen Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Montag, bei den heiligen vier Gekrönten, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Lorenz und S. Damascus, vollkommener Ablaß.

Mittwoch, bei S. Paul, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei S. Silvester und S. Martin, der Bergen genannt, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Eusebius und Bibiana, vollkommener Ablaß.

Samstag, bei S. Nicolaus in Carcere, vollkommener Ablaß.

Am Passions- oder schwarzen Sonntage, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Montag, bei S. Chrysogonus, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Quirinus, Cyriacus, und S. Maria Via lata, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei S. Apollinar, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Stephanus, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Samstag, bei S. Johannes ante Portam latinam, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Am Palmsonntag bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß.

Montag, bei S. Praxedis, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Prisca, vollkommener Ablaß.

Mittwoch, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Balbina, vollkommener Ablaß.

Mittwoch, bei S. Caecilia, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei S. Maria jenseits der Tiber, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Vital, vollkommener Ablaß.

Samstag, bei S. Peter und Marcelin, vollkommener Ablaß nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Am dritten Sonntage in der Fasten, bei S. Lorenz vor der Stadt, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Montag, bei S. Marcus, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Pudentiana, vollkommener Ablaß.

Mittwoch, bei S. Sixtus und bei S. Neraeus und Achilaeus, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei den Heiligen, Cosmas und Damian, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Lorenz in Lucina, vollkommener Ablaß.

Samstag, bei S. Susanna und S. Maria von den Engeln genannt, vollkommener Ablaß.

Am vierten Sonntage in der Fasten, bei dem heiligen Kreuz in Jerusalem, vollkommenen Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Montag, bei den heiligen vier Gekrönten, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Lorenz und S. Damascus, vollkommener Ablaß.

Mittwoch, bei S. Paul, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei S. Silvester und S. Martin, der Bergen genannt, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Eusebius und Bibiana, vollkommener Ablaß.

Samstag, bei S. Nicolaus in Carcere, vollkommener Ablaß.

Am Passions- oder schwarzen Sonntage, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Montag, bei S. Chrysogonus, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Quirinus, Cyriacus, und S. Maria Via lata, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei S. Apollinar, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Stephanus, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Samstag, bei S. Johannes ante Portam latinam, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Am Palmsonntag bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß.

Montag, bei S. Praxedis, vollkommener Ablaß.

Dienstag, bei S. Prisca, vollkommener Ablaß.

Mittwoch, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Am grünen Donnerstage, bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß, und in dieser Erzbruderschaft Generalabsolution.

Am Charfreitag, bei dem heiligen Kreuze in Jerusalem, vollkommener Ablaß.

Am Ostersamstage, bei Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß.

Am Ostersonntage, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Am Ostermontage, bei S. Peter und S. Onufrius, vollkommener Ablaß.

Osterdienstage, bei S. Paul, vollkommener Ablaß.

Mittwoch, bei S. Lorenz vor der Stadt, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Donnerstag, bei den H. H. Aposteln, vollkommener Ablaß.

Freitag, bei S. Maria Rotunda, vollkommener Ablaß.

Am weißen Sonntag, bei S. Pancraz, vollkommener Ablaß.

§ 2.

Stationen nach Ostern.

Am S. Marcustag, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

An der Vigil der Auffahrt Christi, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

An dem hohen Feste der Auffahrt Christi, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Am Vorabende von Pfingsten bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß.

Am hochheiligen Pfingsttage, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Am Pfingstmontage bei S. Peter in Vinculis, vollkommener Ablaß.

Am Pfingstdienstage, bei S. Anastasia, vollkommener Ablaß.

Mittwoch darauf, als am Quatembermittwoch, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Donnerstag, bei S. Laurentius außer der Stadt, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Am Quatember-Freitage, bei den H. H. Aposteln, vollkommener Ablaß.

Am Quatember-Samstage, bei S. Peter, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

§ 3.

Stationen von dem Advente bis auf die Fasten.

Am ersten Adventsonntage, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Am zweiten Adventsonntage, bei dem heiligen Kreuze zu Jerusalem und bei S. Maria von den Engeln, vollkommener Ablaß.

Am dritten Adventsonntage, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Am Quatember-Mittwoch, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Am Quatember-Freitag, bei den H. H. Aposteln, vollkommener Ablaß.

Am Quatember-Samstag, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Am vierten Adventsonntage, bei den H. H. Aposteln, vollkommener Ablaß.

Am heiligen Christtage in der Nacht, bei der ersten Messe, bei S. Maria Major, in der Kapelle ad Praesepe, vollkommener Ablaß.

Bei der zweiten Messe, bei S. Anastasia, vollkommener Ablaß.

Bei der dritten Messe, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Am Feste des heiligen Erzmartyrers Stephanus, bei S. Stephanus, vollkommener Ablaß.

Am Feste des heiligen Evangelisten Johannes, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Am Feste der unschuldigen Kinder, bei S. Paul, vollkommener Ablaß.

Am Feste der Beschneidung Jesu Christi, bei S. Maria unter der Tiber, vollkommener Ablaß.

Am Feste der heiligen Dreikönige, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Am Sonntag Septuagesima, bei S. Laurentius außer der Stadt, vollkommener Ablaß, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

Am Sonntag Sexagesima, bei S. Paul, vollkommener Ablaß.

Am Sonntag Quinquagesima, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

§ 4.

Stationen, welche an verschiedenen Festen des Jahres erlangt werden können, und hier monatlich ausgetheilt, folgen.

Im Jänner.

Am Neujahrstage außer der Station bei unser lieben Frau jenseits der Tiber, ist auch bei Maria Major, Ara Coeli, S. Marcus, S. Johannes Lateranus, öfter vollkommener Ablaß, und währet 8 Tage lang.

6. Am Feste der heiligen drei Könige ist, ausser der schon gemeldeten Station, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß. Nebst diesem ist auch bei dem heiligen Geist, in Saſſia genannt, 1000 Jahr Ablaß.

Am Sonntag vor S. Antonius Einsiedler, bei unser lieben Frau de Planctu genannt, vollkommener Ablaß.

13. In der Octav der heiligen drei Könige, bei S. Peter und Marcus, vollkommener Ablaß.

15. Am Feste des heiligen Paulus, Einsiedlers, bei S. Paul, in der Kirche der heiligsten Dreifaltigkeit, de Monte genannt, vollkommener Ablaß.

17. Am Feste des heiligen Einsiedlers Antonius, bei S. Antonius, vollkommener Ablaß.

18. Am Feste St. Peters Stuhl, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

20. Am Feste des heiligen Sebastian, bei S. Sebastian, vollkommener Ablaß.

21. Am Feste der heiligen Agnes in der Kirche, vollkommener Ablaß.

22. Am Feste der H. H. Vincentius und Anastasia in der Kirche bei den drei Brunnen genannt, vollkommener Ablaß.

25. Am Feste Pauli Bekehrung, vollkommener Ablaß.

28. Am Feste der Erscheinung der heiligen Jungfrau und Martyrinn Agnes, dieser Erzbruderschaft Patroninn, an welchem Tage ein Engel im Jahre 1198, mit dem heiligen Scapulier angethan, dem Papste Innocentius dem III. erschienen, welches ein Anfang des Ordens und der Erzbruderschaft gewesen ist, vollkommener Ablaß.

Im Februar.

1. Bei S. Brigitta und S. Clemens, wo der Leib des heiligen Ignatius Bischofs und Martyrers ruhet, vollkommener Ablaß.

2. Am Feste Maria Lichtmeß, (als an welchem Tage das heilige Scapulier den zwei heiligen Ordensstiftern vom Papste Innocentius III. im obigen Jahre ist ertheilet worden,) bei S. Maria Major, S. Maria de Angelis, S. Maria de Monte, S. Maria in via lata, S. Maria de Pace und bei S. Maria de Populo, vollkommener Ablaß.

3. Am Feste des heiligen Blasius, in dessen Kirche, vollkommener Ablaß.

Am Feste der heiligen Agatha, in der Kirche, ad Montes, vollkommener Ablaß.

8. Am Feste des heiligen Vaters Johannes de Matha, des Ordens und dieser Erzbruderschaft Stifters, in den Kirchen des heiligen Ordens, vollkommener Ablaß.

9. Am Feste der heiligen Apolonia, in der Kirche der H. H. Ludovicus und Augustinus, vollkommener Ablaß.

22. Am Feste St. Peters Stuhl, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

24. Am Feste des heiligen Matthäus, Apostels, in dessen Kirche und bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

An dem Sonntage Septuagesima, welcher ist der dritte Sonntag vor dem Aschermittwoch, nebst dem schon gemeldeten Ablaße, welcher alle Mittwoche des ganzen Jahres kann erlangt werden, wenn man die Kirche S. Laurentius außer der Stadt besucht, kann auch eine Seele aus dem Fegefeuer erlöset werden.

Am Sonntage Sexagesima und Quinquagesima, die schon oben gemeldeten Ablässe.

Im März.

An allen Freitagen dieses Monats ist bei S. Peter vollkommener Ablaß.

7. Am Feste des heiligen Thomas von Aquin, in der Kirche ad Minervam genannt, vollkommener Ablaß.

12. Am Feste des heiligen Gregorius des Papstes, in dessen Kirche und bei S. Peter vollkommener Ablaß.

Am Feste des heiligen Joachims, wegen der Kirchweihe des heiligen Kreuzes, und in der Kapelle des heiligen Silvesters, vollkommener Ablaß.

25. Am Feste Mariä Verkündigung, in der Kirche ad Anuntiatam genannt, vollkommener Ablaß.

Im April.

Alle Tage in diesem Monate bei S. Peter, 1000 Jahre Ablaß.

1. Am Feste des Franziskus de Paula, in dessen Kirche, vollkommener Ablaß.

3. Bei S. Potentia und S. Pancraz, vollkommener Ablaß.

24. Am Feste des heiligen Georgius, in dessen Kirche, vollkommener Ablaß.

25. Am Feste des heiligen Marcus, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Im Mai.

Alle Tage in diesem Monate, bei S. Peter, 12,000 Jahre Ablaß.

Auch ist alle Sonntage in diesem Monate, bei S. Sebastian, vollkommener Ablaß.

1. Am Feste der heiligen Apostel Philippus und Jakobus, in der Kirche bei den heiligen Aposteln, wo beide heilige Leiber ruhen, vollkommener Ablaß. Ueber dieses ist bei S. Jacob in Augusta, oder Incurabilium genannt, vollkommener Ablaß. Auch ist daselbst alle Samstage durch

das ganze Jahr die Verzeihung des dritten Theils der Sünden.

3. Am Feste der Erfindung des heiligen Kreuzes, in Jerusalem, und auch bei S. Maria Rotunda genannt, mehrmal vollkommener Ablaß, und währet durch die ganze Octav.

5. Am Feste der heiligen Monika, bei S. Augustin, vollkommener Ablaß.

6. Am Feste des heiligen Johannes von der Pforte, in dessen Kirche, ante portam Latinam genannt, vollkommener Ablaß, und noch darüber bei S. Johannes Lateranus die Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

8. Am Feste der Erscheinung des heiligen Michaels, ist in dessen unterschiedlichen Kirchen vollkommener Ablaß.

20. Am Feste des heiligen Bernardus Senensis, vollkommener Ablaß. Und von diesem Tage an bis auf den 1. August, bei S. Johannes Lateranus allezeit vollkommener Ablaß.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit in den Kirchen des Ordens und dieser Erzbruderschaft, als dem Titularfeste, die oben gemeldeten Abläße und Privilegien, sammt der Generalabsolution.

Am Feste Corporis Christi, und durch die ganze Octav bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

Im Juni.

Alle Tage in diesem Monate ist bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß, und bei

S. Peter alle Tage durch dieses Monat 12,000 Jahre Ablaß.

Am zweiten Sonntage dieses Monats bei S. Maria de Consolatione, vollkommener Ablaß.

11. Am Feste des heiligen Apostels Barnabas, in dessen Kirche jenseits der Tiber, vollkommener Ablaß.

13. Am Feste des heiligen Antonius von Padua, bei Ara coeli, vollkommener Ablaß.

15. Am Feste des heiligen Vitus, Marcellus, Modestus und Crescentia bei S. Vitus und Marcellus, vollkommener Ablaß.

24. Am Feste der Geburt des heiligen Johannes des Täufers, bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß.

28. In der Vigil der heiligen Apostel Petrus und Paulus, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

29. Am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus, bei S. Peter, vollkommener Ablaß; und dieser währet durch die ganze Octav, wie auch bei allen Festen der Apostel, bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

30. Am Feste des Gedächtnisses des heiligen Paulus, bei S. Paul., vollkommener Ablaß.

Im Juli.

Alle Tage in diesem Monate bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß.

2. Am Feste Mariä Heimsuchung bei S. Maria Populi und Pacis genannt, vollkommener Ablaß, und bei Scala Coeli und Annuntiata

genannt, 20,000 Jahre Ablaß, und also durch die ganze Octav.

17. Am Feste des heiligen Alexius, in dessen Kirche vollkommener Ablaß; und noch darüber alle Tage 100 Jahre und so viel Quadragenen Ablaß.

20. Am Feste der heiligen Margaretha in den Kirchen jenseits der Tiber, vollkommener Ablaß.

21. Am Feste der heiligen Praxedis, in derer Kirche, vollkommener Ablaß.

22. Am Feste der heiligen Maria Magdalena vollkommener Ablaß.

25. Am Feste des heiligen Apostels Jakobus, in dessen Kirche, vollkommener Ablaß.

26. Am Feste der heiligen Anna, der Mutter der seligsten Jungfrau Maria, in derer Kirche, vollkommener Ablaß.

30. Am Feste der H. H. Abdon und Senen, bei S. Marcus, vollkommener Ablaß.

Im August.

Am Feste des heiligen Petrus in Banden, bei S. Eusebius und Machabaeus, in der Kirche des heiligen Petrus in Banden, vollkommener Ablaß.

2. Am Feste der Erfindung des heiligen Stephanus, bei S. Laurentius außer der Stadt, wo der Leib des heiligen Stephanus ruht, vollkommener Ablaß.

4. Am Feste des heiligen Dominicus, ad Minervam und in seinen andern Kirchen, vollkommener Ablaß.

5. Am Feste Mariä Schnee, bei S. Maria Major und Maria Angelorum, und noch in andern Kirchen, vollkommener Ablaß.

6. Am Feste der Verklärung Christi, bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß.

10. Am Feste des heiligen Laurentius, in dessen Kirche außer der Stadt, vollkommener Ablaß.

12. Am Feste der heiligen Clara, in derer Kirche, vollkommener Ablaß.

15. Am Feste der Himmelfahrt der seligsten Jungfrau Maria, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

16. Am Feste des heiligen Rochus, in Ripetta genannt, vollkommener Ablaß.

22. In der Octav der Himmelfahrt Maria, bei S. Maria jenseits der Tiber, vollkommener Ablaß.

24. Am Feste des heiligen Apostels Bartholomäus, in dessen Kirche vollkommener Ablaß, welcher die ganze Octav währet.

28. Am Feste des heiligen Augustinus, Bischof und Kirchenlehrers, in dessen verschiedenen Kirchen, und bei S. Maria Populi, öfters vollkommener Ablaß.

29. Am Feste der Enthauptung des heiligen Johannes des Täufers, in der Kirche des heiligen Johannes Enthauptung, bei S. Johannes Lateranus und Misericordia genannt, vollkommener Ablaß.

Im September.

1. Am Feste des heiligen Egidius, welcher ein besonderer Patron ist wider die Fieber, in dessen Kirche vollkommener Ablaß.

2. Am Feste der Geburt Mariä, bei S. Maria Major, bei S. Maria Rotunda, bei S. Maria in via lata, bei S. Maria Pacis, bei S. Maria Populi und vielen andern Kirchen ist mehrmal vollkommener Ablaß, sowohl für die Lebendigen, als für die Abgestorbenen.

10. Am Feste des heiligen Nikolaus von Tolentin, bei S. Augustin und bei S. Maria Populi, nebst andern Kirchen, vollkommener Ablaß.

14. Am Feste der Erhöhung des heiligen Kreuzes, bei dem heiligen Kreuze in Jerusalem vollkommener Ablaß, auch am Tage der Octav.

Am Quatember-Mittwoch, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

Am Quatember-Freitag, bei den heiligen Aposteln, vollkommener Ablaß.

Am Quatember-Samstag, bei S. Peter, die Verzeihung des dritten Theils der Sünden.

21. Am Feste des heiligen Apostel Matthäus, in dessen Kirche vollkommener Ablaß.

Am Feste der heiligen Martyrer Cosmas und Damianus, in deren Kirche alle Tage 1000 Jahre Ablaß.

29. Am Feste des heiligen Erzengels Michaels, in dessen Kirche vollkommener Ablaß.

30. Am Feste des heiligen Hieronymus, bei S. Maria Major, wo sein heiliger Leib ruhet, vollkommener Ablaß.

Im October.

Am Feste des heiligen Franziskus, in dessen Kirche jenseits der Tiber, vollkommener Ablaß, welcher die ganze Octav dauert.

28. Am Feste der heiligen Apostel Simon und Judas, bei S. Peter, wo ihre heiligen Leiber ruhen, vollkommener Ablaß.

Im November.

Am Feste aller Heiligen Gottes, bei S. Maria Rotunda, vollkommener Ablaß, welcher die ganze Octav dauert.

Bei S. Sabina sind auch 6000 Jahre und täglich 3000 Jahre Ablaß.

2. Am Tage aller Seelen, bei S. Georg, vollkommener Ablaß, auch für die Abgestorbenen, und dauert die ganze Octav.

9. Am Feste der Kirchweihe der Kirche unsers Erlösers, bei S. Johannes Lateranus, vollkommener Ablaß.

11. Am Feste des heiligen Martinus, in dessen Kirche und bei S. Peter, vollkommener Ablaß.

18. Am Feste der Kirchweih, der zwei Kirchen des heiligen Apostels Petrus und Paulus, bei S. Peter und Paul, vollkommener Ablaß.

20. Am Feste des heiligen Vaters Felix von Valois, dieses Ordens und dieser Erzbruderschaft Stifter, vollkommener Ablaß.

Am Feste der heiligen Cäcilia, in der Kirche vollkommener Ablaß.

23. Am Feste des heiligen Clemens, in dessen Kirche, vollkommmener Ablaß.

25. Am Feste der heiligen Jungfrau und Martyrinn Katharina, der Erzbruderschaft Patroninn, vollkommener Ablaß und Generalabsolution.

30. Am Feste des heiligen Apostels Andreas bei S. Catharina de Funari, und in allen seinen Kirchen, vollkommener Ablaß.

Im December.

Bemerkung. Die Stationen durch das Advent, welche in diesem Monate vorfallen, sind schon oben zu finden.

2. Am Feste der heiligen Bibiana, Jungfrau und Martyrinn, in derer Kirche, vollkommener Ablaß.

8. Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä, bei S. Maria Major, bei Ara Coeli, Maria Populi, Maria Pacis und Maria Montium, vollkommener Ablaß.

Am Feste der heiligen Jungfrau und Martyrinn Lucia, vollkommener Ablaß.

24. In der Vigil der gnadenreichen Geburt unsers Herrn Jesu Christi, bei S. Maria Major, vollkommener Ablaß.

31. Am Feste des heiligen Sylvesters, in dessen Kirche, vollkommener Ablaß.

§ 1.

Ablässe und Stationen der heiligen Stadt Jerusalem und anderer heiligen Orte, welche auch die Brüder und Schwestern dieser Erzbruderschaft in der Kirche dieses heiligen Ordens und dieser Erzbruderschaft erlangen können.

Zur mehreren Nachricht aber, der hier nachgesetzten Ablässe, ist zu wissen, daß sieben Principalorte zu Jerusalem sich befinden, woselbst Ablässe gewonnen werden können; von welchen drei in der Stadt, die übrigen vier aber außer der Stadt sich befinden.

In der Stadt ist einer von den Hauptorten der Berg Sion, welcher einen Theil der Stadt in sich einschließt, wo David seinen Psalter verfasset, und wo die Begräbnisse der Könige Israels gewesen sind. Da selbst waren auch die Häuser des Annas und Kaiphas, wie auch jener Saal, wo Christus der Herr mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gehalten hat.

Der andere Ort ist der Berg Kalvaria, welcher aber schon zur Zeit, da Jesus gelitten, außer der Stadt sich befand; doch jetzt nach der Zerstörung und Wiedererbauung der Stadt Jerusalem sich in der Stadt befindet.

Der dritte Ort ist in dem untern Theile der Stadt. Außer der Stadt aber sind die übrigen heiligen Orte folgende: der Bach Cedron, das

Thal Siloe, der Berg Oliveti und der Flecken Bethania, in diesen Orten befinden sich alle Geheimnisse, sowohl in als außer der Stadt Jerusalem.

Abläſſe, welche auf dem Berge Sion gewonnen werden.

In dem Kloster des Berges Sion, welches dem heiligen Orden des seraphischen Vaters Franziskus zugehört, und wo Christus das letzte Abendmahl gehalten hat, vollkommener Ablaß.

In der Kapelle des heiligen Apostels Thomas, welchem Christus erschienen, vollkommener Ablaß.

In jenem Orte, wo die seligste Jungfrau Maria gestorben ist, vollkommener Ablaß.

In dem Orte, wo Matthias der Apostel zum Apostelamte ist erwählet worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Orte, wo der heilige Apostel Jakobus zum ersten Bischofe von Jerusalem ist erwählet worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In der Kapelle, in welcher Johannes der seligsten Jungfrau Maria Messe gelesen, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An demselben Orte, wo die Apostel zertheilet in der ganzen Welt, das Evangelium zu predigen sich ausgetheilet, 7 Jahr und 7 Quadragenen Ablaß.

In jenem Orte, in welchem der heilige Leib des heiligen Stephanus ist übersetzet worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In der Kapelle, welche vorher die Küche war, in welcher das Osterlamm ist gebraten worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Eingange des Hauses Kaiphas, wo die Magd zu Petrus gesprochen: »Du bist ein Anhänger Jesu Christi,« 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In Mitte des gemeldeten Hauses, wo Petrus Christum verläugnet hat, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Neben diesem Hause wird ein Ort gefunden, welcher die Hahnenkräher genannt wird, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In jenem Orte, in welchem Christus im Hause des Kaiphas die ganze Nacht gewesen ist, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Bei diesem Hause ist auch ein Ort, in welches sich Maria verfügte, damit sie die Gefangenschaft ihres geliebtesten Sohnes erfahren, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Hause Annas, wo Christus einen Backenstreich erhielt, vollkommener Ablaß.

Bei diesem Hause ist ein Ort, wo die Juden den Leib der seligsten Jungfrau Maria, da dieser zur Erde bestättiget war, stehlen wollten, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Auf dem Berge Sion, an dem Orte, wo Jakobus der Apostel ist enthauptet worden, vollkommener Ablaß.

Ablässe, welche auf dem Berge Calvaria gewonnen werden.

Nahe bei jener Grube, in welcher das Kreuz Christi ist gesetzet, und wo Er gekreuziget worden, vollkommener Ablaß.

Wo der König Melchisedech Brod und Wein geopfert, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, wo Abraham seinen Sohn Isaak schlachten wollte, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, wo Christus vom Kreuze abgenommen, und in den Schooß seiner liebsten Mutter gelegt wurde, vollkommener Ablaß.

Beim heiligen Grabe, vollkommener Ablaß.

In einer gewissen Kapelle, nahe bei dem Orte, wo Christus gekreuziget wurde, wird auch eine Stiege gesehen, bei dieser ist vollkommener Ablaß.

Unter einem Felsen, wo Christus gekreuziget wurde, befindet sich eine Kapelle, in welcher die heilige Kaiserinn Helena das heilige Kreuz gefunden, daselbst ist vollkommener Ablaß.

In einer andern Kapelle wird die Säule gefunden, auf welcher Jesus gesessen ist, da Er mit Dörnern gekrönet wurde, hier sind 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In jener Höhle, in welcher die Juden Jesum, bis sie das Kreuz und die Grube zugerichtet, hineingestellt, in dieser sind 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Garten, in welchem Christus nach Seiner glorreichen Auferstehung der Maria Mag-

dalena erschienen ist, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Garten, in welchem Christus nach seiner glorreichen Auferstehung der Maria Magdalena erschienen ist, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, wo Maria Magdalena verharret ist, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In jener Kapelle, in welcher die Henkersknechte über das Kleid Jesu das Loos geworfen, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An eben dem Orte, wo Magdalena verblieben ist, befindet sich eine Höhle gleich einem Fenster, in welcher ein Theil von der Säule ist, an welcher Christus ist gegeißelt worden, dort ist 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Auf dem Altare dieser Kapelle ist auch ein Theil von dem heiligen Kreuze, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In eben dieser Kapelle ist ein Ort, in welchem, da das heilige Kreuz gefunden wurde, eine todte Person ist erweckt worden, als man das Kreuz auf sie legte, in diesem 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Ablässe, welche in der untern Stadt gewonnen werden.

In dem Hause, in welchem (wie man vermuthet) die seligste Jungfrau Maria ist geboren worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Bei dem Schwemmteiche, in welchem der Engel herabstieg, und das Wasser bewegte, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Hause des Pilatus ist vollkommener Ablaß.

Auf jenem Wege, durch welchen Christus zum Kreuzigen ist geführet worden, welcher der Weg der Bitterkeit genannt wurde, woselbst das Haus des Lazarus und seiner Schwestern, und das Haus des Pharisäers ist, in welches sich Magdalena verfügte, Verzeihung ihrer Sünden zu erlangen, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Im Hause der Veronika, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Tempel Salomons, in welchem die seligste Jungfrau Maria von ihren heiligen Aeltern ist geopfert, und alldort erzogen worden, vollkommener Ablaß.

Bei dem Thore, welches das goldene genannt wird, durch welches Jesus am Palmsonntage im Triumphe eingezogen ist, vollkommener Ablaß.

Bei dem Hause, in welchem der heilige Evangelist Johannes geboren wurde, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Thore, wo Christus den drei Marien erschienen, und sie begrüßet hat, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, wo Christus mit der schweren Last des Kreuzes zu Boden gefallen, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Bis hieher sind die Stationen und Abläße, welche in der Stadt Jerusalem sich befinden.

§ 6.

Stationen und Abläße, welche außer der Stadt zu gewinnen, und zwar erstens jene, welche im Thale Siloe gewonnen werden.

In dem Thale Siloe, und in dem Acker, welcher genannt wird Haceldama, der um jene 30 Silberlinge, mit welchen Christus verkaufet, von den Juden erkaufet worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Bei dem Teiche Siloe, in welchem sich der Blinde auf Befehl Christi gewaschen, und das Gesicht erlanget hat, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In eben diesem Thale ist ein Ort, in welchem der Prophet Isaias mit einer hölzern Säge ist zertheilet worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In diesem Thale ist auch eine Höhle, in welche der heilige Petrus sich begeben, nachdem er Christum verläugnet hatte, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Abläße, welche beim Bache Cedron gewonnen werden.

In dem Garten Gethsemani, in welchem Christus vor seinem Gebete die acht Jünger gelassen, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In eben diesem Garten, wo Christus dreimal gebetet, vollkommener Ablaß.

In der Höhle, in welche sich der heilige Jakobus Alphäus begeben und versperet, nachdem Christus von den Juden ist gefangen worden, und versprochen, daß er nicht essen wolle, bis er Christum erstanden sehe, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Nahe bei dem Bache Cedron ist ein Ort, wo, wie man vermuthet, der heilige Zacharias, der Vater des heiligen Johannes des Täufers, ist geboren worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Abläße, welche im Thale Josaphat gewonnen werden.

In dem Thale Josaphat befindet sich das Grab der seligsten Jungfrau Maria, bei diesem ist vollkommener Ablaß.

Zwischen diesem Grabe und der Stadt Jerusalem ist ein Ort, wo der heilige Erzmartyrer Stephanus ist gesteiniget worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Abläße, welche auf dem Berge Oliveti gewonnen werden.

Auf dem Berge Oliveti herabwärts gegen die Stadt Jerusalem, wo Jesus die Stadt ansehend über solche geweinet, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Eben auf diesem Berge, wo Christus der Herr Seine Jünger das Vater unser beten gelehrt, 7 und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, wo Christus die acht Seligkeiten geprediget, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Auf eben diesem Berge, (wo man sagt) daß der Engel der seligsten Jungfrau Maria ihren Tod angekündet, und ihr den Palm überreicht hat, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, wo Christus sichtbar im Himmel aufgefahren, vollkommener Ablaß.

Eben auf diesem Berge ist ein Ort, wo die Apostel nach der Ankunft des heiligen Geistes die 12 Glaubensartikel verfasset, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Neben dem Orte, wo Christus in Himmel aufgefahren, ist der Ort, welcher Galiläa genannt wird, wo Christus Seinen Jüngern versprochen hat zu erscheinen, und ihnen auch nach Seiner glorreichen Auferstehung erschienen ist, vollkommener Ablaß.

Bei diesem Orte ist auch jener Feigenbaum gestanden, welchen der Herr verflucht hat, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Ablässe, welche dem Flecken Bethania sind ertheilet worden.

In dem Hause der heiligen Martha, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Hause der heiligen Maria Magdalena, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In Mitte dieses Hauses ist der Ort, wo Martha Jesus gesprochen: »Herr, wärest Du hier gewesen 2c. 2c., 7 Jahre und 7 Quadragenen.

In dem Orte, wo Lazarus ist begraben und von Jesus erwecket worden, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Hause Simons, in welchem Maria Magdalena das Haupt Christi gesalbet, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Noch andere Ablässe, die in Jerusalem gewonnen werden.

In dem Eingange der Stadt Jerusalem erlangen die Pilger bei dem Stadtthore 40 Jahre und 40 Quadragenen Ablaß.

In der Kirche des heiligen Grabes ist ein Ablaß der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer.

In dem Hause Herodes, wo Jesus ist verspottet worden, vollkommener Ablaß.

In dem Hause, in welchem Maria Magdalena gewohnet, vollkommener Ablaß.

An jenem Orte, wo Christus fortwährend geprediget, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An jenem Orte, wo Christus den gebornen Blinden geheilet, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In dem Hause des alten Simeon 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Bei jenem Steine, wo Christus viele Kranke geheilet hat, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, wo die Juden Jesum in der Rede fangen wollten, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Bei dem Thurme Davids, welcher (wie einige bezeugen) sich vor Christus geneigt hat, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

Bei dem Bache Cedron, wo das Holz sich befand, aus welchem das Kreuz ist gemacht worden.

In jenem Saale, wo Christus seinen Jüngern die Füße gewaschen, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, wo die Juden den Simon Cyrenäus genöthiget, das Kreuz Christi zu tragen, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, an welchem 2 weiße Steine zu sehen sind, auf welche Christus, wegen der Last des Kreuzes ermüdet, sich gesetzet hat, 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, welches die Ohnmacht Maria genannt wird, woselbst sie, da sie Christum das Kreuz auf der Achsel tragend gesehen, halb todt zur Erde gesunken ist, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

An dem Orte, wo Christus nach Seiner Auferstehung, seiner geliebtesten Mutter erschienen, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In der Kirche, welche vorher das Haus gewesen, in welchem die seligste Jungfrau nach der Auffahrt ihres geliebtesten Sohnes gewohnet hat, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

In der Kapelle oder Oratorium, in welchem die Mutter Gottes gebetet hat, sind 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß.

§. 7.

Anmerkung von den römischen Abläßen und Stationen.

Zu einem trostreichen Beschlusse, zur Vermehrung der Andacht, und zur Erkenntniß der großen Gnaden und geistlichen Freiheiten dieser englischen Erzbruderschaft sollen die Brüder und Schwestern wissen, daß alle Tage in vielen Kirchen, besonders in den 7 Hauptkirchen zu Rom, viele Ablässe können erlangt werden; in einer jeden von diesen 7 Kirchen sind täglich 6000 Jahre Ablaß, und die Verzeihung des dritten Theils der Sünden.

Wer die Kirche des heiligen Laurentius außer der Stadt durch ein ganzes Jahr alle Mittwoche besuchet, derselbe erlöset eine Seele aus dem Fegefeuer.

Bei S. Sebastian, wo so viele 1000 heilige Martyrer ruhen, ist alle Tage die vollkommene Verzeihung der Sünden.

Bei S. Potentiana, wo mehr als 300 heilige Martyrer ruhen, ist von einem jeden heiligen Leibe ein Jahr Ablaß, und die Verzeihung des dritten Theils der Sünden.

Bei dem heiligen Laurentius in Damaso genannt, befindet sich ein Bildniß der unbefleckten Empfängniß Maria, bei welchem man, so oft man es besuchet, ein jedesmal vollkommenen Ablaß erlanget.

Bei S. Maria Liberatrix, sind alle Tage 11,000 Jahre Ablaß.

Bei S. Maria Annunciata, sind alle Tage 10,000 Jahre Ablaß.

Bei Scala Coeli, sind alle Tage 10,000 Jahre Ablaß.

Bei S. Bibiana, sind alle Tage 3000 Jahre Ablaß.

Bei S. Martha hinter S. Peter in Vaticano, sind alle Tage eben die Ablässe, welche der Kirche S. Johannes Lateranus sind ertheilt worden, als: alle Tage vollkommener Ablaß und Verzeihung aller Sünden, nebst der Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer, und noch darüber 28,000 Jahre und so viele Quadragenen Ablaß, nebst der Verzeihung des dritten Theils der Sünden.

Auch sind noch viele andere Ablässe, welche sich in Sancta Sanctorum und bei St. Jacobus in Galitien befinden, welche gleichsam unzählbar sind, und diese gewinnen sie täglich.

In derjenigen Kapelle, welche genannt wird S. Maria Imperatrix, wird ein Bild unserer lieben Frau gefunden, welches mit dem heiligen Gregorius geredet hat; deßwegen hat der heilige Gregorius einem jeden, welcher vor diesem Bilde 3 Vater unser und 3 Ave Maria sprechen wird, 10,000 Jahre Ablaß ertheilt.

Auch ist zu bemerken, daß jene, welche füglich und bequem, die Kirche und den Altar dieser Erzbruderschaft besuchen können, schuldig sind, solche zu besuchen, alle bisher genannten Ablässe zu erlangen, und die Seelen aus dem Fegefeuer zu erlösen. Und so sie nicht können, (doch ist nicht jede leere und geringe Entschuldigung hinreichend) können sie eine andere Kirche und Altar besuchen

und selben erwählen, doch mit Wissen und Erlaubniß des Vorstehers der Erzbruderschaft.

Ferner ist zu bemerken, daß in vielen andern Kirchen zu Rom, die ich Kürze wegen zu nennen unterlasse, wenigstens 13mal im Tage vollkommener Ablaß und Verzeihung aller Sünden für die Lebendigen; und alle Tage zweimal für die Abgestorbenen kann erlanget werden, wie auch noch darüber 132,550 Jahre und 70,532 Quadragenen Ablaß, und die Erlösung einer Seele aus dem Fegefeuer kann gewonnen werden.

NB. Alle diese genannten Ablässe und Stationen können die Brüder und Schwestern dieser Erzbruderschaft täglich erlangen, alle diese Ablässe, Gnaden und geistlichen Freiheiten sind hier treulich und richtig gesetzet, wie sie im Jahre 1069 zu Rom in der Kammerhofbuchdruckerei gedrucket, und für richtig in dem Büchlein dieser Erzbruderschaft erkannt worden sind, dessen Titel dieses Inhaltes: Manuale de Fratelli dell' Ordine della Sanctissima Trinita Redenzione de Schiavi Christiani: per Fra Giouanni della Concezione nella Curia Romana Procuratore generale della Fratri scalzi del Studetto Ordine della Congregaz de Spagna

Imprimatur:

Si videbitur Reverendissimo P. Magistrato Sac. Palatii apostolici.

J. de Angelis Archi
Episc. Urb. Vicesg.

VI. Capitel.

Von der Aufnahme in die englische Erzbruderschaft.

§ 1.

Von der Aufnahme der Mitglieder.

Wer in diese englische Erzbruderschaft aufgenommen zu werden begehrt, stellt deßhalb seine Bitte. Von dem Vorsteher der Bruderschaft wird ihm dann ein geweihtes Scapulier angelegt und die Einkleidung vollzogen.

Nebstdem erhält dann noch jeder neu aufgenommene Bruder und jede Schwester einen Bruderschaftsbrief, vermöge der Bulle von Clemens VI. vom 1. April 1342: »Querelam gravem.« In diesem Briefe muß der Name des aufgenommenen Mitgliedes, so wie auch noch in ein besonders vorhandenes Bruderschaftsbuch eingeschrieben werden. Nach dem Tode eines jeden Bruders und Schwester soll dieser Erzbruderschaftsbrief eingeschickt werden, damit für die abgeleibten Seelen die gewöhnlichen Andachten verrichtet werden.

§ 2.

Weihe der Scapuliere.

(Sacerdos, ſaltem ſtola indutus, dicit:)

℣. Adjutorium noſtrum in nomine Domini.
℟. Qui fecit coelum et terram.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum ſpiritu tuo.

Oremus.

Domine Jeſu Chriſte, qui tegumen noſtrae mortalitatis induere dignatus es: obſecramus immenſam tuae largitatis abundantiam, ut hoc genus veſtimenti, quod ſancti Patres ad innocentiae et humilitatis indicium abrenunciantes ſaeculo ferre ſanxerunt, tu ita bene † dicere digneris, ut hic famulus tuus (vel famula tua), qui (vel quae) hoc indutus (vel induta) fuerit veſtimento, te quoque induere mereatur. Qui vivis, et regnas in ſaecula ſaeculorum, Amen.

(Deinde adſpergitur aqua benedicta, quo facto, ſi immediate Scapularia imponuntur, proſequitur imponendo dicens.)

Accipe habitum Sanctiſſimae Tinitatis in augmentum fidei, ſpei et charitatis, in nomine Pa†tris et Fi†lii et Spi†ritus Sancti, Amen.

Oremus.

Omnipotens ſempiterne Deus, qui dediſti famulis tuis (vel famulo tuo, aut famulae tuae) in confeſſione verae fidei aeternae Trinitatis gloriam agnoſcere et in potentia Majeſtatis adorare unitatem, quaeſumus, ut ejusdem fidei firmitate ab omnibus ſemper muniamur adverſis.

Deus, qui per ſanctum Patrem noſtrum Joannem de Matha ordinem Sanctiſſimae Trinitatis ad redimendum de poteſtate Sarace-

norum captivos coelitus inſtituere dignatus, praeſta quaeſumus, ut ejus ſuffragantibus meritis a captivitate corporis et animae te adjuvante liberemur. Suscipiat te (vel vos) Sanctiſſima Trinitas in numerum Confratrum et Sororum Archi-Confraternitatis noſtrae, et licet te (vel vos) indigne ſuscipimus, in orationibus tamen noſtris precamur, concedat tibi (vel vobis) Sanctiſſima Trinitas tempus bene vivendi conſtantiam perſeverandi, et ſicut nos hodie fraterna charitas ſpiritualiter junxit in terris, ita divina pietas, quae dilectionis eſt auctrix et amatrix, nos cum fidelibus ſuis conjungere dignetur in coelis. Per Chriſtum Dominum noſtrum. Amen.

(Quando autem Scapularia non immediate poſt Benedictionem imponenda ſunt, fit impoſitio eorundem ſequenti modo.)

℣. Adjutorium noſtrum in nomine Domini.
℟. Qui fecit coelum et terram.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum ſpiritu tuo.

Oremus.

Adeſto Domine ſupplicationibus noſtris et hunc famulum (vel hanc famulam), cui in tuo nomine habitum Religionis imponimus, ita † benedicere digneris, ut te largiente devotus (devota) perſiſtat et vitam conſequi mereatur aeternam. Per dominum noſtrum Jeſum Chriſtum etc.

(Mox imponendo Scapulare dicit.)

Accipe habitum Sanctissimae Trinitatis in augmentum fidei, spei et charitatis in nomine Pa✝tris et Fi✝lii et Spi✝ritus sancti. Amen.

(Nach erhaltenem Scapuliere betet der aufgenommene Bruder oder Schwester vor dem Bruderschafts-Altare nachstehende)

§ 3.

Angelobungs-Formel.

Heiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! allmächtiger, barmherziger, dreieiniger Gott! Ich N. N. deine unwürdige Creatur und armes Erdwürmlein werfe mich nieder vor dem Throne Deiner unendlichen göttlichen Majestät, und bete Dich in tiefster Demuth an, als meinen Erschaffer, Erlöser und Heiligmacher. Ich glaube an Dich, hoffe auf Dich, und liebe Dich über Alles als meinen Gott und Herrn. Es reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich Dich, als das höchste Gut, bisher so oft und vielmal beleidiget habe; ich nehme mir kräftig vor, mein Leben zu bessern, Dir aus allen meinen Kräften zu dienen, und nichts mehr zu begehen, das Deinen reinsten Augen mißfallen könnte. Ich bitte Dich also, barmherziger Gott, heiligste Dreifaltigkeit! durch die Verdienste der allzeit reinen und unbefleckten Jungfrau Maria, verzeihe mir meine Sünden, nimm mich heute auf unter die Zahl Deiner treuen Diener, als besondern Verehrer und unterthänigsten Anbeter Deiner dreiei-

nigen Gottheit und göttlichen Dreifaltigkeit, stärke mich mit Deiner göttlichen Gnade, damit ich jederzeit alle Sünden und Laster meiden könne, Deine Gebote halten, Dir eifrigst dienen, und endlich Dich mit allen Auserwählten dort möge ewig genießen, loben und preisen. Amen.

VII. Capitel.

Von dem Endzwecke, den Obliegenheiten der Erzbruderschaft; so wie von den Obliegenheiten der Mitglieder.

§ 1.

Von dem Endzwecke dieser Erzbruderschaft.

Warum diese heiligste Erzbruderschaft in diesem Gotteshause aufgerichtet wurde, ist bereits in der Vorrede erwähnt worden.

Erstens ist vor Allem das Ziel und Ende dieser Erzbruderschaft die Ehre Gottes und Anbetung der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Denn viele Christen leben vielleicht dahin, ohne daß sie die allerheiligste Dreifaltigkeit verehren; ja es werden manche gefunden, die von diesem Geheimnisse, das doch der Mittelpunct unsers Glaubens ist, geringe oder keine Erkenntniß haben.

Damit also solch eine verderbliche Unwissenheit und Lauigkeit ausgerottet, die Christen zur Erkenntniß und eifrigen Verehrung der allerheiligsten Dreifaltigkeit angeleitet werden, so wurde die eng-

lische Erzbruderschaft als heilsames Mittel auserwählt, da dieselbe die Verehrung der allerheiligsten Dreifaltigkeit zum Ziele hat. Dieses geschieht durch öftere Erweckung der drei theologischen Tugenden, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, durch Betung des englischen Rosenkranzes und Uebung anderer Tugenden.

Ein anderer Zweck dieser Erzbruderschaft ist das Heil des Nächsten, das in zwei Puncten besteht, nämlich: in Uebung wahrer Buße über seine begangenen Sünden, und in Erlösung der gefangenen Christen.

Was das Erste anbelangt, so sagt schon der heilige Johannes, daß die Welt im Argen liege, daß Alles in der Welt Augenlust, Fleischeslust und Hoffart des Lebens sey. Man sieht, daß Sünden und Laster überhand genommen, und die Tugend gedrückt werde; und in diesen Sünden fahren die blinden Menschen fort, bringen ihre Tage in Wollüsten zu, und gehen so dem ewigen Verderben entgegen. Diesem großen Uebel vorzubeugen, ist diese heilige Erzbruderschaft mit unzählbaren Gnaden und Ablässen begabt, damit die Frommen, um sich solcher Gnadenschätze theilhaftig zu machen, zu ferneren Tugenden und zum frommen Leben aufgemuntert; die Sünder aber zur Uebung wahrer Buße und zum öfteren Gebrauche der heiligen Sacramente angereizt werden, um sich ebenfalls solcher Gnadenschätze theilhaftig zu machen, und sich von dem ewigen Untergange zu erretten. Solches wird durch die Verehrung

der allerheiligsten Dreifaltigkeit sonderheitlich befördert.

Was den andern Theil dieses Endzweckes die Erlösung der gefangenen Christen anbelangt, so suchten die Mitglieder durch eifrige Gebete und mildthätige Beiträge das Elend zu mindern und zu heben, was die Mitglieder auch jetzt noch zu üben im Stande sind an ihren armen und Noth leidenden Mitchristen in der Nähe und Ferne.

§ 2.

Von den Obliegenheiten dieser Erzbruderschaft.

Die Obliegenheiten unserer Erzbruderschaft insgemein sind folgende:

Erstens. Wird alle Monat-Sonntage, d. i. den dritten Sonntag in jedem Monate das allerheiligste Altars-Sacrament vom Hochaltar, unter Begleitung der Herren Consultoren zu dem Bruderschafts-Altare getragen, dort der englische Rosenkranz gebetet. Am Ende wird das Hochwürdigste Gut in feierlicher Procession in der Kirche umhergetragen. Noch werden dann die Namen der verstorbenen Brüder und Schwestern erwähnt, dafür die gewöhnlichen Gebete verrichtet, und am Schluße das Hochwürdigste Gut zum Hochaltar zurückbegleitet.

Zweitens. Wird alle Montag nach dem Monat-Sonntage für alle Brüder und Schwestern, lebende und todte auf dem privilegirten Bruderschafts-Altar eine heilige Messe gelesen.

Drittens. Wird an allen Quatemberzeiten ein Amt mit heiligen Messen zum Heile der verstorbenen Brüder und Schwestern abgehalten.

Viertens. Am Titularfeste wird um 8 Uhr Amt und Predigt gehalten; nach der Predigt wird mit den neu aufgenommenen Mitgliedern die Bruderschafts-Formel erneuert. Darnach wird der im ganzen Jahre verstorbenen Brüder und Schwestern gedacht, für sie das gewöhnliche Bruderschafts-Gebet verrichtet, und Tags darauf ein Seelenamt abgehalten. Am nämlichen Titularfeste ist zugleich feierliche Procession außerhalb der Kirche.

Fünftens. Wird an 5 Tagen im Jahre die General-Absolution gegeben: 1. am Feste der Erscheinung der heil. Agnes, d. i. am 28. Jänner, 2. am Feste der heiligen Jungfrau und Martyrinn Katharina, d. i. am 25. Nov. 3. Am Aschermittwoch, 4. am Gründonnerstag, 5. am Titularfeste der allerheiligsten Dreifaltigkeit. — Diese General-Absolution kann zu jeder Zeit den Brüdern und Schwestern in ihrer letzten Sterbstunde ertheilt werden.

Fünftens. Von dem einkommenden Opfer und Almosen wird das Meiste zum Beßten der Kirche und Armen verwendet.

§ 3.

Von den Obliegenheiten der Mitglieder.

Was die Obliegenheiten der Mitglieder insbesondere anbelangt, so verbinden dieselben unter keiner Sünde; jedoch müssen diejenigen, welche

der verliehenen Ablässe, der Gemeinschaft der geistlichen Gnaden, des Gebetes, der guten Werke der andern Mitglieder wollen theilhaftig werden, die vorgeschriebenen Gebete und Werke verrichten.

Erstens sollen die Mitglieder das dreifärbige Scapulier auf dem Leibe tragen.

Zweitens, um die Ablässe zu gewinnen müssen sie bestimmte Gebete oder Werke verrichten, wie oben Seite . . . zu lesen ist.

Drittens ist es rathsam, täglich in der Frühe nach dem Morgengebete auch das gewöhnliche Bruderschaftts-Gebet beizusetzen, das heilige Scapulier mit Andacht zu küßen, und eine allgemeine Meinung und Begierde zu erwecken, alle Ablässe zu gewinnen, deren man an diesem Tage, vermöge unserer Bruderschaft, kann theilhaftig werden.

Viertens mögen die Mitglieder am Titularfeste in den Formeln, oder sonst, zu dem gottseligen Werke der Erlösung der gefangenen Christen, zur Unterstützung der Armen, so wie zur Bestreitung der nöthigen Ausgaben bei der Bruderschaft ihre Opfer nach ihren Kräften bringen.

VIII. Capitel.

Von der General-Absolution, oder dem päpstlichen Segen.

§ 1.

Kurze Erklärung der General-Absolution.

Die General-Absolution, welche den Mitgliedern dieser Erzbruderschaft zu gewißen Zeiten gegeben wird, ist zweierlei: eine für alle, die andere für die Sterbenden.

Die erste hat Innocentius IX. in seiner Bulle: Exponi nobis etc. wie dessen Nachfolger an 5 Tagen im Jahre erlaubt. Diese General-Absolution ist schon früher von der Congregation der Cardinäle und dem apostolischen Stuhle erneuert, und unsrer englischen Erzbruderschaft, als eine außerordentliche Kirchen-Gnade bestättigt worden.

Um zu erkennen die große Gnade der General-Absolution, ist es geeignet, hier eine kurze Erklärung einzuschalten. Man unterscheidet viererlei Absolutionen: die erste Absolution ist von der Schuld und den Todsünden; die zweite von der ewigen Pein, welche man wegen der Todsünde verschuldet hat; die dritte von den zeitlichen Peinen, welche für die durch die Beicht nachgelassene Todsünde noch abzutragen übrig bleiben; die vierte endlich ist eine Absolution, die fürbittweise geschieht.

Die erste und zweite Absolution erfolgt durch das Sacrament der Buße, und wird in der heili-

gen Beicht ertheilt; die dritte, welche von den zeitlichen Peinen erlöset, wird entweder durch die Genugthuung, oder Verrichtung der vom Beichtvater gegebenen Buße, oder durch Gewinnung der Ablässe, oder durch Verrichtung eines andern guten Werkes erreicht; durch die vierte Absolutien werden weder die Sünden, noch die dafür verschuldeten Peinen nachgelassen; sondern sie ist ein frommes und heiliges Gebet zu Gott, darum, daß Er die Sünden und die Strafen für dieselben den Anwesenden nachlasse und verzeihe.

Und diese vierte Absolution ist es, welche in dieser Erzbruderschaft General-Absolution, oder der päpstliche Segen genannt wird, und das mit Recht.

Nach der wahren Lehre der Gottesgelehrten ist der vollkommene Ablaß, was die Lebenden anbelangt nicht allein ein Ersatz und wahrhafte Erstattung für die zeitlichen Peinen, welche aus dem Schatze der Kirche hergenommen werden; sondern ist auch eine gerichtliche Absolution und Lossprechung. Der Orden ertheilt aus der von den römischen Päpsten verliehenen Macht den anwesenden Brüdern und Schwestern vollkommenen Ablaß, dessen Erlangung eine Absolution (wie oben erwähnt) ist.

An den Tagen nun, an denen die General-Absolution gegeben wird, werden den Brüdern und Schwestern alle Ablässe, so wie alle geistlichen Güter und gute Werke des Ordens mitgetheilt; daher heißt sie denn füglich General-Absolution, d. h. allgemeine Lossprechung.

§ 2.

Form und Weise, die General-Absolution zu ertheilen.

Diese General-Absolution wird in unsrer Bruderschafts-Kirche ertheilt: am 28. Jänner, als am Feste der Erscheinung der heiligen Agnes. Am 25. November, als am Feste der heiligen Jungfrau und Martyrinn Katharina. Am Aschermittwoch, am Gründonnerstag, und endlich am hohen Titularfeste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Vorerst erwecken die Mitglieder mit dem Priester die drei göttlichen Tugenden nebst Reu und Leid auf nachstehende Weise:

(Glaube.)

O mein Gott — ich glaube — festiglich alles — was die katholische Kirche — zu glauben vorhält — weil Du, o Gott — solches geoffenbaret hast — der Du bist — die ewige Wahrheit — und Weisheit — so weder betrügen — noch betrogen werden kann.

(Hoffnung.)

O mein Gott — ich hoffe — durch deine Gnade — die ewige Glückseligkeit — zu erlangen — weil Du es — versprochen hast — der Du — unendlich mächtig — getreu — gütig und barmherzig bist. —

(Liebe.)

Ich liebe Dich, o Gott — über alles — weil Du bist — das höchste — unendliche — vollkommenste Gut — so aller Liebe werth ist.

(Reue.)

O Gott! und mein Herr! — es reuet mich — vom Grunde meines Herzens — daß ich Dich — als das höchste — unendliche Gut — welches ich — über alles liebe — so oft — beleidiget habe. — Ich verabscheue die Sünde — und nehme mir — kräftig vor — mein Leben zu bessern — und Dich nicht mehr — zu beleidigen. —

(Aufopferung.)

O mein Gott — ich opfere Dir auf — alle meine Gedanken — Worte und Werke — zu Deiner größern Ehre — und Glorie — und vereinige sie — mit dem bittern Leiden — und Sterben — Jesu Christi — meines Erlösers. —

Heilig — Heilig — Heilig ist der Herr — Gott der Herrschaaren — alle Welt — ist seiner Herrlichkeit voll — Ehre sey Gott dem Vater — und dem Sohne — und dem heiligen Geiste — als Er war im Anfange — jetzt und allezeit — und zu ewigen Zeiten. Amen. —

Die Weise der General-Absolution ist folgende:

Antiph.: Intret oratio mea.

Psalmus.

De profundis clamavi ad te Domine: Domine exaudi vocem meam.

Fiant aures tuae intendentes in vocem deprecationis meae.

Si iniquitates observaveris Domine: Domine quis sustinebit.

Quia apud te propitiatio eſt: et propter legem tuam ſuſtinui te Domine.

Suſtinuit anima mea in verbo ejus: ſperavit anima mea in Domino.

A cuſtodia matutina usque ad noctem: ſperet Iſrael in Domino.

Quia apud Dominum miſericordia: et copioſa apud eum redemptio.

Et ipſe redimet Iſrael: ex omnibus iniquitatibus ejus.

Gloria Patri et Filio et Spiritui ſancto.

Sicut erat in principio et nunc, et ſemper, et in ſaecula ſaeculorum Amen.

Antiph.: Intret oratio mea in conſpectu tuo, Domine, inclina aurem tuam ad preces noſtras, parce Domine, parce populo tuo, quem redemiſti ſanguine tuo pretioſo, ne in aeternum iraſcaris nobis.

Kyrie eleiſon, Chriſti eleiſon, Kyrie eleiſon.

Pater noſter.

℣. Et ne nos inducas in tentationem.
℟. Sed libera nos a malo.
℣. Salvos fac ſervos tuos.
℟. Deus meus ſperantes in te.
℣. Mitte eis Domine, auxilium de ſancto.
℟. Et de Sion tuere eos.
℣. Eſto eis, Domine, Turris fortitudinis.
℟. A facie inimici.
℣. Nihil proficiat inimicus in eis.
℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere eis.

℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum ſpiritu tuo.

Oremus.

Adeſto, Domine, ſupplicationibus noſtris, et me, qui etiam miſericordia tua primus indigeo, exaudi clementer, ut quem non electione meriti, ſed dono gratiae tuae conſtituiſti tui operis miniſtrum, da fiduciam tui operis exequendi, et in meo miniſterio, quod tuae pietatis eſt, operari. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Oremus.

Exaudi, Domine, preces noſtras, et confitentium tibi parce peccatis, ut quos conſcientiae reatus accuſat, indulgentia tuae pietatis abſolvat. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Oremus.

Praeveniat hos famulos tuos, quaeſumus Domine, miſericordia tua, ut omnes iniquitates eorum celeri indulgentia deleantur. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Oremus.

Praeſta, quaeſumus Domine, his famulis tuis dignum poenitentiae fructum, ut Eccle-

ſiae tuae ſanctae, a cujus integritate deviarunt peccando, amiſſorum reddantur innoxii veniam conſequendo. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Oremus.

Adeſto Domine, ſupplicationibus noſtris, nec ſit ab his famulis tuis clementiae tuae longinqua miſeratio, ſana, eorumque remitte peccata, ut nullis iniquitatibus a te ſeparati tibi Domino ſemper valeant adhaerere. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Oremus.

Domine Deus noſter, qui offenſione noſtra iraſceris, ſed ſatisfactione placaris, reſpice quaeſumus, ſuper hos famulos tuos, qui ſe tibi graviter peccaſſe confitentur, tuum eſt, abſolutionem criminum dare, et veniam praeſtare peccantibus, qui dixiſti, poenitentiam te malle peccatorum, quam mortem. Concede ergo, Domine, his, ut qui tibi poenitentiae excubias celebrant, correctis actibus ſuis conferri ſibi a te ſempiterna gaudia gratulentur. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Oremus.

Deus, humani generis benigniſſime Conditor, et miſericordiſſime Reformator, qui hominem invidia diaboli ab aeternitate deje-

ctum unici filii tui ſanguine redemiſti, vivifica hos famulos tuos, quos tibi nullatenus mori deſideras, et qui non derelinquis devios, aſſume correctos. Per eundem Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Oremus.

Moveant pietatem tuam, quaeſumus Domine, haec famulorum tuorum lachrymoſa ſuspiria; Tu eorum medere vulneribus, tu jacentibus manum porrige ſalutarem, ne Eccleſia tua aliqua ſui corporis portione vaſtetur, ne grex tuus detrimentum ſuſtineat, ne de familiae tuae damno inimicus exultet, ne renatos lavacro mors fecunda poſſideat. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

Oremus.

Tibi ergo, Domine, ſupplices preces cum fletu cordis effundimus, Tu parce confitentibus, ut ſic in hac mortalitate peccata ſua, te adjuvante, defleant, quatenus in tremendi judicii die ſententiam aeternae damnationis evadant, et neſciant, quod terret in tenebris, quod ſtridet in flammis: atque ab erroribus ad iter reverſi juſtitiae nequaquam vulneribus ſaucientur, ſed integrum ſit eis, atque perpetuum, quod gratia contulit, et quod miſericordia reformavit. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

(Hic ascendit Sacerdos ad Altare et versus ad populum in latere Epistolae sine Oremus prosequitur.)

Dominum nostrum Jesum Christum humiliter deprecamur, ut gratiae suae lumine illabatur cordibus vestris, vobisque benigne concedat, omnes et singulas indulgentias, et peccatorum remissiones consequi, quas felicis recordationis Paulus quintus et ejus successores Summi Pontifices Ordini nostro cum specifica facultate eas Confraternitatibus nostris communicandi concesserunt juxta Privilegiorum Apostolicorum tenorem, ac sanctae Sedis Apostolicae decretorum dispositionem.

Misereatur vestri omnipotens Deus, dimittat vobis omnia peccata vestra, liberet vos ab omni malo, conservet, et confirmet in omni opere bono, et perducat vos ad vitam aeternam, qui in Trinitate perfecta vivit et regnat in saecula saeculorum, Amen.

Item communicamus vobis, Fratres, orationes, jejunia, Missas, peregrinationes et labores pro redimendis etiam capitivis susceptos, caeteraque opera bona, quae per Dei gratiam in nostro Ordine fiunt.

In nomine Patris †, et Filii †, et Spiritus † sancti, Amen.

(Diese General-Absolution recht zu erlangen, müssen die Brüder und Schwestern vorerst ihre Sünden beichten und das hochwürdigste Sacrament empfangen; oder wenigstens vorerst eine Reue und Leid erwecken sammt einer guten Meinung diesen Segen zu em-

pfangen; daher bei uns üblich ist vorerst die drei göttlichen Tugenden sammt Reue und Leid mit dem Priester zu beten.)

§ 3.

Form und Weise die General-Absolution den Sterbenden zu geben.

Die General-Absolution, welche für Sterbende bestimmt ist, kann alle Tage, selbst auch zu den Zeiten eines päpstlichen Jubiläums ertheilt werden. Wenn die Mitglieder zuvor gebeichtet, und das hochwürdigste Sacrament des Altars empfangen, oder wenn dieß nicht geschehen kann, wenigstens eine Reue und Leid erwecken; so werden sie vermöge der vom päpstlichen Stuhle besonders gegebenen Gewalt, von allen Strafen und Peinen, die sie wegen der begangenen Sünden im Fegefeuer auszustehen hätten, gänzlich losgesprochen. Daher sollen denn auch die Mitglieder dieser Bruderschaft einen Geistlichen des Ordens oder einen andern Bevollmächtigten rufen lassen, um diese Absolution zu erhalten. Diese Absolution wird auf folgende Weise ertheilt:

(Sacerdos stola violacea indutus dicit.)

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini.

℟. Qui fecit coelum et terram.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Introeat, Domine Jesu Christe, domum hanc sub nostrae humilitatis ingressu aeterna

felicitas divina prosperitas, serena laetitia, charitas fructuosa, sanitas sempiterna: effugiat ex hoc loco accessus Daemonum, adsint Angeli pacis, domumque hanc deserat omnis maligna discordia. Magnifica Domine super nos Nomen sanctum tuum, et benedic † nostrae conversationi: sanctifica nostrae humilitatis ingressum, qui sanctus et pius es, et permanes cum Patre, et cum Spiritu sancto, in saecula seeculorum. ℟. Amen.

Oremus et deprecemur Dominum nostrum Jesum Christum, ut benedicendo benedicat † hoc tabernaculum, et omnes habitantes in eo, et det eis Angelum bonum custodem, et faciat eos sibi servire ad considerandum mirabilia de lege sua: avertat ab eis omnes contrarias potestates: eripiat eos ab omni formidine, et ab omni perturbatione, ac sanos in hoc tabernaculo custodire dignetur. Qui cum Patre et Spiritu sancto vivit et regnat Deus in saecula saeculorum, Amen.

Oremus.

Exaudi nos Domine sancte Pater omnipotens, aeterne Deus: et mittere digneris sanctum Angelum tuum de coelis, qui custodiat, foveat, visitet, atque defendat omnes habitantes in hoc tabernaculo. Per Christum Dominum nostrum, Amen.

(Tum dicit infirmus vel alter ejus nomine: Confiteor Deo omnipotenti etc., quo finito Sacerdos dicto

Misereatur tui etc. Indulgentiam etc. absolute incipit.)

Authoritate Domini nostri Jesu Christi, et beatorum Apostolorum ejus Petri et Pauli, et Summorum Pontificum mihi in hac parte commissa et tibi concessa, virtute Bullarum nostri, et aliorum Ordinum, concedo tibi, si hac vice decesseris, remissionem et indulgentiam plenariam omnium peccatorum tuorum, in quantum Claves Ecclesiae se extendunt, et absolvo te ab omnibus poenis in purgatorio debitis propter peccata, quae in hoc mundo commisisti, restituendo te illi innocentiae, in qua eras, quando baptizatus fuisti. Quod si hac vice non decesseris, reservo tibi, authoritate praedicta, istam indulgentiam pro vero mortis articulo.

In nomine Pa†tris, et Fi†lii, et Spi†ritus sancti, Amen.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Adesto Domine supplicationibus nostris, et istam Creaturam, ad tuam sanctissimam Imaginem factam, tua providentia ineffabili conservatam, et in tuo sancto Nomine ad nostram Confraternitatem, et spiritualem bonorum participationem receptam bene†dicere dignare, et praesta, ut unigeniti Filii tui pretioso sanguine redempta, et ipsius meritis ac

ſanctificationibus adjuta, vitam percipere mereatur aeternam. Per eundem Dominum.

Oremus.

Omnipotens ſempiterne Deus, qui dediſti famulo tuo (vel famulae tuae) in confeſſione verae fidei aeternae Trinitatis gloriam agnoſcere, et in potentia Majeſtatis adorare Unitatem, quaeſumus, ut ejusdem fidei firmitate ab omnibus ſemper muniatur adverſis.

Deus, qui per ſanctos Patres noſtros Joannem, et Felicem Ordinem ſanctiſſimae Trinitatis ad redimendum de poteſtate Saracenorum capitivos, coelitus inſtituere dignatus es; praeſta quaeſumus, ut eorum ſuffragantibus meritis hic famulus tuus (vel haec famula tua) N. a captivitate corporis et animae te adjuvante liberetur. Per Chriſtum Dominum noſtrum.

IX. Capitel.

Vom engliſchen Roſenkranze.

§ 1.

Urſprung und Frucht desſelben.

Gleichwie man mit großem Nutzen den Roſenkranz der seligſten Himmels-Königinn betet; ebenſo mit nicht minderem Verdienſte wird auch

der Rosenkranz der allerheiligsten Dreifaltigkeit oder der englische Rosenkranz gebetet. Gar schön spricht Cornelius a Lapide bei der Erklärung über den Propheten Isaias am 6. Capitel von der Vortrefflichkeit desselben auf diese Weise: »Nimm diesen Lobgesang der streitenden und triumphirenden Kirche (Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabbaoth u. s. w.), und bediene dich desselben öfters bei Tag und Nacht, als eines Schußgebetleins, und schicke es in den Himmel ab, wo alles Gute gefunden wird.

Das Erstere davon ist der seraphische und englische Lobgesang, (Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabbaoth, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll), und darum heißt auch der Rosenkranz der englische.

Das Andere ist von der Kirche beigesetzt worden (die Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.) Dieser Lobgesang hat schon zu den Zeiten der Apostel seinen Anfang genommen, von dem eifrigen und in göttlicher Liebe entzündeten Bischofe und Martyrer Ignatius, indem er im Gebete entzücket, die englischen Geister die Psalmen singen hörte, wobei sie nach jedem den Vers beisetzten: Die Ehre sey Gott dem Vater u. s. w.

Welch ein großer Nutzen aber durch diese Lobsprüche erreicht werde, erklärt erwähnter Cornelius also:

Erstens ist dieses ein Glaubensbekenntniß der allerheiligsten Dreifaltigkeit wider die Heiden, Türken und Arianer.

Zweitens ist es eine Uebung der Religion und anderer Tugenden.

Drittens ist es eine Erweckung zur Andacht und zur geistlichen Freude, mit welcher wir alle Widerwärtigkeiten, alle Versuchungen und alles Bittere standhaft übertragen, indem wir mit dem königlichen Psalmisten sprechen: »Ich will den Herrn zu aller Zeit preisen.«

Viertens macht dieses, daß unser Gebet den Engeln gleich sey, und wir als Mitgenossen der englischen Reinigkeit und Lauterkeit, ihr Amt hier auf Erde verrichten, das wir bald mit ihnen im Himmel und zwar ewig vollziehen werden; so daß also unser ganzes Leben, alle unsere Zeit, unsere ganze Ewigkeit nichts anders ist, als eine immerwährende Danksagung und Preisung Gottes. Also fangen wir an, selig zu seyn, indem wir ja ein höheres Leben, als die Weltmenschen führen, und Alles auf dieser Erde, als Verworfenes und Nichtiges mit dem Gemüthe übersteigen, indem wir uns zu den Engeln in dem Himmel erschwingen, und uns mit ihnen und andern seligen Geistern ganz fröhlich und freudenvoll begnügen, und die allerheiligste Dreifaltigkeit loben, welche die Quelle und Anfang aller Dinge ist.

Dieser englische Rosenkranz denn wird alle Monatsonntag des ganzen Jahres in unserer Bruderschaftskirche gebetet.

§ 2.

Form und Weise, den englischen Rosenkranz zu beten.

(E Sacriſtia proceditur ad Altare ſummum, Sanctiſſimum e ſuperiori tabernaculo deponitur ſuper Altare, incenſatur, et data benedictione immediate itur ad Altare Archiconfraternitatis, et cum benedictione ponitur ſub baldachino, incenſatur. Dein ſequentes dicuntur lytaniae.)

Im Namen Gott des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heiligen Gei✝stes, Amen.

(Litanei der allerheiligsten Dreifaltigkeit.)

Herr, erbarme Dich unser,
Christe, erbarme Dich unser,
Herr, erbarme Dich unser,
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O unbegreifliche Majestät,
O unermessene Macht,
O unendliche Weisheit,
O unergründliche Gütigkeit,
O ewige Wahrheit,
O König, allmächtiger Gott,
Der Du allein und Ein Gott bist,
In dem wir leben, bewegt werden und sind,
Mit dessen Majestät die ganze Erde erfüllt ist,
Welchem allein die Ehre und Herrlichkeit gebührt,
Der Du uns tröstest in unsern Trübsalen,
Der Du allein große Wunder wirkest,
In dem Gerichte erschrecklich und gerecht,

erbarme Dich unser.

Der Du bist, der Du warst, und der Du kommen wirst,
In dem Reiche glorwürdig und wunderbarlich,
O Vater, aus welchem Alles,
O Sohn, durch welchen Alles,
O heiliger Geist, in welchem Alles,
O Vater ungeboren,
O Eingeborner Sohn,
O heiliger Geist, der Du von Beiden ausgehst,
} erbarme Dich unser.

Sey uns gnädig, — verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, — erhöre uns, o Herr!
Sey uns gnädig, — erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von aller Untreue,
Von den Nachstellungen des bösen Feindes,
Von der Gefangenschaft bei den Türken und Tartaren,
Von der Uebertretung Deiner Gebote,
Von Verachtung Deiner Gaben,
Von den Nachlässigkeiten in den geistlichen Uebungen,
Von dem ewigen Tode,
Von allem Uebel,
Durch Deine Weisheit,
Durch Deine unendliche Gütigkeit,
Durch Deine große Barmherzigkeit,
Durch Deine Geduld und Langmuth,
} erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, — wir bitten Dich, erhöre uns.
Daß Du Dich als den wahren Gott allezeit und überall zu bekennen uns geben wollest, — wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du Dich als einen Gott in der Dreifaltigkeit, und dreifaltig in der Einigkeit anzubeten uns verleihen wollest.
Daß Du Dich aus ganzem Herzen zu lieben uns geben wollest.
Daß Du das Volk, Deinen heiligen Namen geheiliget erhalten wollest.
Daß Du die Irrenden auf den Weg der Gerechtigkeit zurückführen wollest.
Daß Du Deine Kirche regieren und trösten wollest.
Daß Du den christlichen Fürsten und Potentaten Fried und Einigkeit verleihen wollest.
Daß Du die bei den Barbaren gefangenen Christen stärken und trösten wollest.
Daß Du sie von ihrer Gefangenschaft erlösen wollest.
Daß Du allen abgestorbenen, christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest.
Daß Du uns gnädigst erhören wollest.

} Wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; — verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; — erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; — erbarme Dich unser, o Herr!
Herr, erbarme Dich unser,
Christe, erbarme Dich unser,
Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

O ewiger, barmherziger Vater, heiligste Dreifaltigkeit, gieße über uns aus den Geist der Gnaden und des Gebetes, auf daß wir Dich als den wahren Gott mit Mund und Herz andächtig anrufen, und Dir das angenehme Lobopfer bringen mögen. O Herr, öffne unsere Lefzen, daß unser Mund Dein Lob verkünden kann. Sieh an die getreuen Herzen Deiner Diener und Dienerinnen, mit welchen sie Dich, wie im Himmel alle Engel und Heilige thun, hier auf Erden begehren zu loben und zu preisen. Wir bitten Dich auch, o allerheiligste Dreifaltigkeit, siehe an die armen, bei dem Erbfeinde gefangenen Christen, damit sie nach Deinem göttlichen Willen von ihren Banden mögen erlöset werden.

Du aber, o seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, sammt allen Engeln und Heiligen Gottes, hilf uns unsern großen Gott und Herrn anbeten, auf daß wir auch einmal sammt Euch Seiner Herrlichkeit und Freuden im Himmel theilhaftig werden, Amen.

(Gleich darauf fangt man an den christlichen katholischen Glauben zu beten, das Vater unser und den englischen Gruß und 10mal das)

℣. Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth, alle Welt ist Seiner Herrlichkeit voll:

℟. Die Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste: als Er

war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

(Das zweite Mal wiederholet man das Vater unser, den englischen Gruß und 10mal, wie zuvor, das Heilig. Ebenso geschieht es zum dritten Male.)

Gebet nach dem englischen Rosenkranze.

℣. Laßt uns loben den Vater, und den Sohn und den heiligen Geist.

℟. Laßt uns Ihn loben, und erheben zu allen Zeiten.

O allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern gegeben hast, in der Bekenntniß des wahren Glaubens die Glorie der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Gewalt der Majestät die Einigkeit anzubeten; wir bitten Dich, daß wir in Beständigkeit dieses Glaubens vor aller Widerwärtigkeit beschützet werden. Laß Dich auch erbarmen, o heiligste Dreifaltigkeit, dieses alles, und des Anliegens unsers lieben Vaterlandes, ja der ganzen katholischen Kirche, insonderheit aber aller Deiner Diener und Dienerinnen in dieser englischen Erzbruderschaft; verzeihe ihnen alle ihre Sünden, strecke Deine gnädigen Arme aus, sie zu beschützen, und selig zu machen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du der glorwürdigsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria Leib und Seele, damit sie eine würdige Wohnung Deines Sohnes möchte werden, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes bereitet hast; gib, daß wir durch ihre milde Fürbitte von den bevor-

stehenden Uebeln und dem ewigen Tode befreiet werden.

O Gott, der Du durch die heiligen Väter Johannes von Matha und Felix von Valois den Orden der allerheiligsten Dreifaltigkeit, die Gefangenen aus der Dienstbarkeit der Ungläubigen zu erlösen, wunderbarlich zu erfinden, und zu stiften Dich gewürdiget hast; verleihe uns, daß wir durch deren Fürbitte und Verdienste von der Gefangenschaft des Leibes und der Seele durch Deine göttliche Hilfe befreiet werden. —

(Darnach stimmt der Priester mit dem Hochwürdigsten Gute das: »Pange lingua an, gibt den Segen, worauf dann feierliche Procession statt findet. Bei der Rückkehr setzt er das hochwürdigste Gut ohne Segen auf den Altar und betet nachstehende Gebete:)

℣. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu.

℟. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.

℣. Ora pro nobis sancta Dei genitrix.

℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

℣. Exultent justi in conspectu Dei.

℟. Et delectentur in laetitia.

℣. Domine salvum fac servum tuum Regem nostrum N.

℟. Deus meus sperantem in te.

℣. Oremus pro afflictis et capitivis.

℟. Libera eos Deus Israel ex omnibus tribulationibus suis.

℣. Pro benefactoribus nostris.

℟. Retribuere dignare Domine omnibus nobis bona facientibus propter nomen vitam aeternam, Amen.
℣. Fiat miſericordia tua Domine ſuper nos.
℟. Quemadmodum ſperavimus in te.
℣. Memento Congregationis tuae.
℟. Quam poſſediſti ab initio.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum ſpiritu tuo.

Oremus.

Omnipotens ſempiterne Deus, qui dediſti famulis tuis in confeſſione verae fidei aeternae trinitatis gloriam agnoſcere, et in potentia majeſtatis adorare unitatem, quaeſumus, ut ejusdem fidei firmitate ab omnibus ſemper muniamur adverſis.

Concede nos famulos tuos quaeſumus Domine Deus perpetua mentis et corporis ſanitate gaudere, et glorioſa beatae Mariae ſemper Virginis interceſſione a praeſenti liberari triſtitia, et aeterna perfrui laetitia.

Deus, qui per ſanctos Patres Joannem et Felicem ordinem ſanctiſſimae Trinitatis ad redimendum de poteſtate Saracenorum captivos coelitus inſtituere dignatus es, praeſta quaeſumus, ut eorum ſuffragantibus meritis a captivitate corporis et animae te adjuvante liberemur.

Deus regnorum omnium et chriſtiani maxime protector imperii, da ſervo tuo Regi noſtro N. triumphum virtutis ſuae ſcienter excolere, ut qui tua inſtitutione eſt Princeps, tuo ſit ſemper munere potens.

Deus, qui beatum Petrum a Vinculis abſolutum, illaeſum abire feciſti, famulorum tuorum in captivitate poſitorum vincula abſolve, eosque ipſius meritis illaeſos abire concede.

Exaudi quaeſumus Domine ſupplicium preces et confitentium tibi parce peccatis, ut pariter nobis portantibus hoc Scapularium genus indulgentiam tribuas benignus et pacem.

Deus virtutum, cujus eſt totum, quod eſt optimum, inſere pectoribus noſtris amorem tui nominis, et praeſta in nobis religionis augmentum, ut quae ſunt bona nutrias, ac petiatis ſtudio, quae ſunt nutrita cuſtodias.

℟. Per Chriſtum Dominum noſtrum.

℣. Amen.

℟. Exaudiat nos omnipotens et miſericors Dominus.

℣. Amen.

(Darnach gedenkt der Prieſter der ſeit der letzten Monat=Andacht verſtorbenen Mitglieder, verkündet die gewöhnliche heilige Meſſe und betet an den Stuffen des Altares dieſe Gebete:)

Pſ. 129.

Aus der Tiefe rufe ich Herr zu Dir, Herr, erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimme meines Bittens.

Ach Herr, wenn Du der Sünden gedenken willst, Herr! wer wird bestehen mögen.

Aber bei Dir ist Vergebung, und um Deines Gesetzes willen verlaß ich mich auf Dich, o Herr!

Meine Seele verläßt sich auf Sein Wort; meine Seele hofft auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn beim Herrn ist Barmherzigkeit und überflüssige Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe;

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, löse auf die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, auf daß, nachdem sie der Welt abgestorben, bei Dir leben mögen, und durch Versöhnung Deiner barmherzigsten Gütigkeit tilge aus die Sünden, die sie aus menschlicher Schwachheit und Blödigkeit begangen haben.

O Gott! der Du bist ein Austheiler der Gnaden, und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechtes; wir bitten Deine unermessene Gütigkeit, daß Du die Brüder,

Verwandte und Gutthäter unsrer Versammlung und Bruderschaft, so aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, und aller Deiner Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassest.

O Gott, Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie den Ablaß, den sie allezeit gewünscht, durch andächtige Fürbitte erlangen; der Du lebest und regierst in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe;
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Herr! laß sie ruhen im Frieden;
℟. Amen. —

(Darauf stimmt der Priester Tantum ergo, Genitori genitoque an, gibt den Segen, trägt das hochwürdigste Gut zum Hochaltar, gibt noch einmal den Segen und beschließt die Andacht.)

Anhang.

Morgengebet.

(Sobald du erwachest, erhebe dein Gemüth gleich zu Gott, bezeichne dich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, und sprich mit Andacht):

Jesus Christus, mein gekreuzigter Erlöser, sey heute in allen meinen † Gedanken, † Worten und † Werken. Heiliger Gott, starker Gott, unsterblicher Gott, erbarme Dich meiner.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes † erlöse mich Gott unser Herr von allen meinen Feinden.

Ich stehe auf im Namen Gott des Vaters †, der mich erschaffen hat; im Namen Gott des Sohnes †, der mich erlöset hat; im Namen Gott des heiligen Geistes †, der mich geheiliget hat.

Es regiere mich die Allmacht Gott des † Vaters, es leite mich die Weisheit Gott des † Sohnes, es erleuchte mich die Kraft des † heiligen Geistes, jetzt und in Ewig-

keit. Im Namen Gott des † Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes. Hochgelobt sey die heilige Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Morgensegen,

welchen Papst Innozentius XI. selbst gemacht und gebraucht hat.

J. N. R. J.

Jesus von Nazareth, ein König der Juden. Dieser triumphirende Titel bewahre und behüte mich vor allem Uebel, vor allem Unglücke, von aller Sünde, von aller Schande und Spott, besonders von dem gähen, unversehenen und üblen Tode. O heiliger † Gott! O starker † Gott! O unsterblicher † Gott! Gott † Vater, Gott † Sohn, Gott † heiliger Geist.

Ich gehe aus in der Kraft und Macht Gottes, ich gehe aus in der Wirkung des heiligsten Fleisches und Blutes Jesu Christi, welches die seligste Jungfrau Maria unter ihrem keuschesten Herzen getragen. Dieses heilige Fleisch und Blut sey mir zur Ueberwindung aller bösen Geister, zur Vertreibung aller bösen Anfechtungen, zu einem Versöhnopfer für meine Sünden, zur Bestreitung aller meiner Feinde. Also helfe mir Gott der † Vater, Gott der † Sohn,

Gott der † heilige Geist. Die allerheiligste Dreifaltigkeit und unzertheilte Einigkeit sey und bleibe vor mir, hinter mir, über mir und neben mir. O Jesu! Dir lebe ich! — O Jesu! Dir sterbe ich! — O Jesu! Dein bin ich todt und lebendig! O barmherzigster Gott, verlaß mich nicht, sondern stehe mir bei in allen meinen Widerwärtigkeiten, Betrübnissen, Versuchungen und Nothwendigkeiten. Amen.

O heiligste Jungfrau Maria, gütigste Himmels-Königinn! Du Tochter Gott des Vaters, Mutter Gott des Sohnes, Braut des heiligen Geistes, Du edelster Tempel der heiligsten Dreifaltigkeit, der Du von Gott dem Vater erwählet, von Gott dem Sohne erlöset, und von dem heiligen Geiste mit aller Gnade erfüllet worden; durch Dich, und Deinetwegen segne mich Gott der † Vater, der mich erschaffen; es segne mich Gott der † Sohn, der mich mit seinem kostbarsten Blute erlöset; es segne mich Gott der heilige † Geist, der mich in der Taufe geheiliget; — und die ganze heilige Dreifaltigkeit nehme auf meine Seele durch Deine Fürbitte, in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Tugend-Uebung.

O höchster Gott! ich sage Dir unendlichen Dank, daß Du mich diese Nacht hin-

durch so väterlich behütet hast. Ich lobe Dich wegen Deiner unveränderlichen Wesenheit, Größe, Allmacht, Weisheit und unendlichen Gütigkeit, und wegen allen Deinen Vollkommenheiten; auch daß Du mich aus nichts erschaffen hast.

Ich erkenne mich als Deine Kreatur, und als ein Werk Deiner Hände. Dir sey alles Lob, alle Anbetung von mir, und allen Kreaturen; Dir sey alle Ehre und Hoheit, als meinem beßten und höchsten Gott, und Erschaffer aller Dinge.

In Deine Hände empfehle ich mich und all das Meinige: Ich opfere mich auf in tiefster Demuth und gänzlicher Ueberlassung in Deinen heiligsten Willen.

Ich bitte Dich demüthigst, würdige Dich Deinen heiligsten, göttlichen Willen diesen Tag hindurch, und allzeit in mir zu erfüllen, lehre mich, wie ich alle meine Lebenstage, Thun und Lassen könne nach Deinem heiligsten Wohlgefallen und zu Deiner größern Ehre richten und üben. Amen.

Segen

wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde.

Die allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott der Vater, Gott der Sohn, Gott der heilige Geist, der Friede unsers Herrn Jesu Christi, die Kraft und unendlichen Ver-

dienste Seines allerheiligsten Lebens, bittersten Leidens und Sterbens; das siegreiche Zeichen des hochheiligen Kreuzes, die Reinigkeit der glorwürdigsten unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, die Behütung und Bewahrung der heiligen Engel und seligsten Geister, die Fürbitte aller heiligen Auserwählten Gottes, und der siegreiche Titel: »Heiland, Erlöser und Seligmacher: Jesus von Nazareth ein König der Juden;« durch seine allerheiligsten fünf Wunden wolle uns behüten und bewahren vor allen unsern Feinden, sichtbaren und unsichtbaren, auch vor allen Gefahren der Seele und Leibes, jetzt und allezeit, vornehmlich aber in der letzten Stunde und Augenblicke unsers Absterbens. Amen.

Gute Meinung.

O allerheiligste Dreifaltigkeir, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, in höchster Ehrfurcht und Demuth lobe, verehre und bete ich Dich an. Ich sage Dir schuldigsten Dank, daß Du mich diese Nacht bewahret, und mir abermals einen Tag verliehen hast, an dem ich sowohl Dir dienen, als auch mein Heil und Seligkeit wirken kann. Ich opfere Dir heute auf, o heiligste Dreifaltigkeit! in Vereinigung der allerheiligsten Werke Jesu Christi, zu Dei-

ner größten Ehre, und zum Heile der ganzen Christenheit, meinen Leib und meine Seele, meine Gedanken, Worte und Werke, alle Tritte und Schritte, all mein Thun und Lassen. So oft ich den Athem schöpfen werde, so oft sich mein Herz bewegen und die Pulsader schlagen wird, so oft und vielmal wiederhole ich meine Meinung und verlange mit den Engeln, Seraphimen und allen Seligen im Himmel mit einem Lobspruch Dich unendlich zu loben und zu preisen, den sie Dir ohne Unterlaß anstimmen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, alle Welt ist Seiner Herrlichkeit voll. Die Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als Er war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

(Bete dann dein Bruderschaftsgebet oder 3 Vater Unser und Ave Maria und so viele: »Die Ehre sey Gott dem Vater u. s. w.)

Nachtgebet.

(Erforsche dein Gewissen, erwecke dann eine vollkommene Reue und Leid mit dem Vorsatze, dich zu bessern und deine Sünden bei nächster Gelegenheit zu beichten. Bete dann das Salve Regina, die lauretanische Litanei sammt 3 Vater Unser und 3 Ave Maria, mit so viel: »Die Ehre sey Gott dem Vater u. s. w., alsdann sprich):

Heiligste Dreifaltigkeit! ich sage Dir demüthigsten Dank für alle Gnaden und Gutthaten, welche Du mir die Zeit meines Lebens, besonders wieder am heutigen Tage bis zu diesem Augenblicke erwiesen hast. Barmherzigster Gott! es reuet mich vom Herzen, daß ich Dich als das höchste Gut, bis auf diese Stunde, so oft und vielmal beleidiget habe; ich nehme mir aber vor mein Leben zu bessern, bei erster Gelegenheit zu beichten und Dich nimmermehr zu beleidigen. O himmlischer Vater! ich gehe jetzt schlafen, damit ich Dir noch länger dienen kann, ich opfere Dir auf meinen Schlaf zu Deiner größten Ehre, in Vereinigung des Schlafes, den Jesus Christus auf dieser Welt genossen hat.

Der Friede unsers Herrn Jesu Christi, die Kraft des bittern Leidens, die Reinigkeit der Mutter Gottes, die Fürbitte aller Heiligen, besonders meines heiligen Schutz-

engels und Patrons (N.) behüten mich diese Nacht und allezeit von aller Gefahr des Leibes und der Seele. Amen.

Es segne mich Gott der † Vater, der mich erschaffen, es segne mich Gott der † Sohn, der mich erlöset, es segne mich Gott der heilige † Geist, der mich geheiliget hat, es segne mich die gebenedeiteste Jungfrau, es segnen mich alle heiligen Engel und Auserwählte Gottes.

Die Allmacht Gott des † Vaters stärke mich, die Weisheit Gott des † Sohnes erleuchte mich, die Liebe des heiligen † Geistes entzünde mich, daß ich Dich, o heiligste Dreifaltigkeit, meinen Gott und Herrn, in Deiner Wesenheit und dreifaltig in den Personen hier erkenne, liebe und lobe, und dort ewig anschauen und genießen möge. Amen.

O heiligste Dreifaltigkeit! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich und liebe Dich über Alles.

J. N. R. J.

Jesus von Nazareth ein König der Juden, durch Deinen heiligsten Namen und triumphirenden Titel bewahre mich vom üblen und unversehenen Tode, und bewahre mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele. Amen.

Kurze Tagzeiten
von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Zur Metten.

℣. Gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit, jetzt, allezeit und in alle Ewigkeit.
℟. Amen.
℣. Herr, thue auf meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.
℣. O Gott, merk auf meine Hilfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
℟. Als Er war im Anfang, jetzt und alleweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

O heiligste Dreifaltigkeit,
Zwar dreifach in Personen,
Doch unzertheilter Wesenheit,
Gleich in der Macht und Kronen.
O schönes Licht, auf uns Dich richt'
Sinn und Verstand erleuchte:
O Gnadenfluß, mit vollem Guß,
Herz und Gemüth befeuchte.

(Antiph.) Drei sind, die Zeugniß geben in dem Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drei sind eines.

℣. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern gegeben hast, in der Erkenntniß des wahren Glaubens die Glorie der allerheiligsten Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Herrlichkeit die Einigkeit anzubeten; wir bitten Dich, daß wir in Beständigkeit desselben Glaubens von allen Widerwärtigkeiten mögen jederzeit beschützt werden, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und lasse mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Seelen der gläubigen Abgestorbenen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen.

℟. Amen.

Die Laudes.

Gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;

℟. Als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

O Vater! Du von keinem bist,
Du Sohn! Du bist entsprossen
Von Ihm allein, von Beiden ist
Der heilige Geist geflossen.
O Einigkeit! Verschiedenheit!
Dich möcht, o Gott! wie droben
Die Cherubin und Seraphin
Mein Geist auf Erden loben.

(Antiphon.) Sie rufen einer zum andern: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Herrschaaren, die ganze Welt ist seiner Herrlichkeit voll.

℣. Lasset uns benedeien den Vater, und den Sohn und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben, und überaus hoch erheben in alle Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern u. s. w. Seite 97.

Zur Prim.

Gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit, jetzt und alleweg und in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O Gott, merk auf meine Hilfe;

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

℟. Als Er war im Anfange, jetzt und alleweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Jetzt zeiget sich der Morgenstern,
Die Sonn' hat überwunden,
Dem Tag die Nacht jetzt weichet gern,
Hält ein die Zeit und Stunden;
O ewig Licht! O schön Gesicht!
Dich wollest uns verkünden,
Und halten ein, mit Deinem Schein,
Die Nacht der schweren Sünden.

(Antiph.) Dank sey Dir, o Gott! Dank sey Dir, o wahre und einige Dreifaltigkeit! eine und höchste Gottheit! heilige und eine Ewigkeit!

℣. Lasset uns benedeien den Vater, und den Sohn, und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben, und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern u. s. w. Seite 97.

Zur Terz.

Gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
℟. Als Er war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

O Gott! der Du aus Gütigkeit
Hast alle Ding' erschaffen,
Und sie erhältst in Dienstbarkeit
Mit väterlichen Waffen
In deinem Preis mit höchstem Fleiß,
Die Cherubin verharren,
Ob Deiner Macht und Ehren=Pracht
Die Seraphin erstarren.

(Antiph.) Dich rufen wir an, Dich preisen wir, Dich beten wir an, o Du unsere Hoffnung! unsere Ehre! erlöse uns, erhalte uns, mache uns lebendig, o allerheiligste Dreifaltigkeit!

℟. Lasset uns benedeien den Vater, und den Sohn und den heiligen Geist,

℟. Lasset uns Ihn loben, und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern u. s. w. Seite 97.

Zur Sext.

Gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

℟. Als Er war im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Die milde, våterliche Hand
In Gnaden uns erhalte,
Und gib, daß Deiner Liebe Brand
Niemals bei uns erkalte:
Damit allzeit das Herz bereit,
Den großen Namen preise,
Ja auch der Mund zu aller Stund
Dir Ehr und Dank beweise.

(Antiph.) Die Liebe ist der Vater, die Gnade der Sohn, die Gemeinschaft der heilige Geist;

wahrhaftig ist der Vater, die Wahrheit der Sohn, die Wahrheit der heilige Geist; der Vater, Sohn und heilige Geist ist eine Substanz und Wesen, o allerheiligste Dreifaltigkeit.

℣. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben, und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern u. s. w. Seite 97.

Zur Non.

Gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

℟. Als Er war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

O einige Dreifaltigkeit!
Die Du die Welt regierest,
Und die Geschöpf zu seiner Zeit
In ihrem Wesen zierest.
Dein Lob und Preis, auf beßte Weis' zu mehren,
Zu machen wir begehren,

Ach! daß die Welt sich unterstellt
Zu Deinem Dienst und Ehren.

(Antiph.) Dir sey Lob, Dir sey Glorie, Dir sey Danksagung zu unendlichen Zeiten, und gebenedeit sey der Name Deiner Herrlichkeit, heilig und lobwürdig, und erhöhet in alle Ewigkeit, o allerheiligste Dreifaltigkeit.

℣. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben, und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern u. s. w. Seite 97.

Zur Vesper.

Gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O Herr! merk auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

℟. Als Er war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Dir Gott sey Lob, sey Dank und Ehr',
Wenn früh die Sonn sich zeiget,
Desgleichen auch, wenn sie nunmehr

Zum Untergang sich neiget:
Denn früh und spät wir Deine Gnad'
Ohn' Maaß und Ziel genießen,
Und hört nie auf, in vollem Laufe,
Dein Gnaden=Meer zu fließen.

(Antiph.) Dich Vater ungeboren, Dich eingebornen Sohn, Dich heiligen Geist einen Tröster, Dich heilige unzertheilte Dreifaltigkeit bekennen wir mit ganzem Herzen und Mund, Dich loben und preisen wir, Dir sey Ehre und Glorie in alle Ewigkeit, o allerheiligste Dreifaltigkeit!

℣. Lasset uns benedeien den Vater, und den Sohn und den heiligen Geist.
℟. Lasset uns Ihn loben, und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern u. s. w. Seite 97.

Zur Complet.

Gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit, Amen.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland.
℟. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! merk auf meine Hilf'.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

℟. Als Er war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Dich Vater, Sohn und heiliger Geist
Die Creaturen loben,
Der Engel-Chor doch Dir erweis't
Mehr Lob im Himmel droben.
Ach! daß wir auch, nach ihrem Brauch,
Dir könnten Ehr' beweisen,
Und immer Deine Herrlichkeit
Also auf Erden preisen.

(Antiph.) Ehre sey dem Vater, der uns erschaffen hat: Ehre sey dem Sohne, der uns erlöset hat: Ehre sey dem heiligen Geiste, der uns geheiliget hat: Ehre sey der allerheiligsten und unzertheilten Dreifaltigkeit unserm Gott in Ewigkeit.

℣. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der Du Deinen Dienern u. s. w. Seite 97.

Beschluß und Aufopferung.

O heiligste Dreifaltigkeit!
Dein Lob und Preis zu mehren,
Vollbracht' ich meine Schuldigkeit,
Von Dir möcht' ich begehren:

Du wollest mich gar gnädiglich
Vor Sünd' und Schand' bewahren,
Daß, wann ich sterb', Dein Reich erwirb',
Und gern die Welt laß fahren. Amen.

Beichtgebete.

Vor der Beicht.

(Bitte Gott um die Gnade, dieses heilige Sacrament mit gebührender Vorbereitung zu empfangen.)

Gütigster Gott! der Du allezeit bereit bist die Sünder in Gnaden aufzunehmen und ihrer zu schonen, wenn sie zu Dir mit Reue und Bußsinn zurückkehren, verleihe mir dazu die nothwendige Vorbereitung: erleuchte meinen Verstand, damit ich alle meine Sünden erkenne; erweiche mein Herz, damit ich sie recht bereue und verabscheue; regiere meine Zunge, daß ich sie alle aufrichtig beichten und Verzeihung derselben erlangen möge.

Komm, heiliger Geist, erleuchte mich mit Deinem göttlichen Lichte, und stehe mir bei, daß ich alle meine Sünden und Missethaten erkennen, und so genau sehen möge, wie ich selbe nach meinem Tode vor Deinem Richterstuhle erkennen werde.

Gib, daß ich sehe, was ich Böses gethan und Gutes unterlassen habe; wie oft

und schwer ich mich wider Dich versündigt, wie oft ich meinen Nächsten beleidigt, wie ich mit Gedanken, Worten und Werken, wider mich selbst, und wider meine Christen- und Standespflichten mich verfehlet habe. Ach! laß nicht zu, o Gott der Wahrheit! daß mich meine Eigenliebe verblende und betrübe; öffne die Augen meines Gemüthes, damit ich mich selbst recht kenne, und vertrauensvoll und offenherzig auch Deinem Priester zu erkennen gebe.

(Erforsche mit Fleiß und Aufmerksamkeit dein Gewissen.)

Vollkommene Reue und Leid, sammt Vorsatz.

Vater! ich habe gegen den Himmel und vor Dir gesündiget. Denn meine Missethaten haben sich gemehrt, sie übersteigen mein Haupt, und liegen schwer, wie eine große Last, auf mir. Wegen der Menge meiner Sünden bin ich nicht werth gegen Himmel zu schauen, noch weniger aber Dein Kind genannt zu werden. Ich habe Dich, der Du mich erschaffen und erlöset hast, täglich nährest, alle Augenblicke erhaltest und nur glückselig machen willst, beleidiget. Ja! ich habe Dich, der Du das höchste, unendliche Gut bist, wegen einer augenblicklichen Lust, wegen eines geringen Gewinnes entehret, verloren, und was noch boshafter ist, von mir gestossen. Ihr, meine Augen! vergie-

ßet Ströme der Thränen; fließet hin, ihr meine Zähren, denn Derjenige, welchen ich beleidigt habe, ist der beßte Vater. Wehe mir Thörichten! ich bin vom Himmel zur Hölle gelaufen, ich habe mich in das Verderben der Sünde gestürzt. Mein Gott! ich bin nicht würdig, Dich anzurufen, noch Deinen Namen im Munde zu führen. Dir allein habe ich gesündiget, und vor Dir Böses gethan. Wer gibt mir, daß mein Herz mit wahrer Reue erfüllt werde! Erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmungen tilge meine Bosheit aus. Herr! ich bin bereit, vielmehr alles Uebel, ja den Tod selbst zu leiden, als Dich jemals wieder mit einer Sünde zu beleidigen.

Damit Du aber siehst, mein liebster Gott! daß dieß, was ich sage, aus aufrichtigem Herzen komme, und ich den festesten Entschluß habe, mein Leben ernstlich zu bessern, so nehme ich mir vor, in Zukunft alle Gelegenheiten, die mich zur Sünde führen und reitzen, zu fliehen, wenn sie mir auch so nützlich oder nothwendig wären, als es die Hand und der Fuß ist, oder so lieb als meine Augen, und selbe aus Liebe zu Dir, und nur Dir zu gehorsamen, zu verlassen. Ich will aber auch in diesem Leben mein Leben hassen, um es zum ewigen Leben zu bewahren. Stärke mich, o mein Gott! in

diesem meinem Vorsatze; und da Du mir den Willen zum Guten gegeben hast, gib mir auch, daß ich das Gute vollbringe bis auf den Tag Jesu Christi.

Der 50. Psalm.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner Barmherzigkeit; und nach der Größe Deiner Erbarmungen lösche meine Vergehungen aus.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Verdorbenheit, und von meinen Sünden reinige mich.

Denn ich kenne meine Vergehungen, und meine Sünde ist allezeit vor mir.

Dir allein habe ich gesündiget, und habe in Deinen Augen Böses gethan, damit Du gerechtfertiget werdest in Deinen Worten, und Deine Reinigkeit in Deinem Gerichte erscheine.

Sieh! in Verdorbenheit bin ich empfangen und in der Sünde hat mich meine Mutter belebet.

Sieh! die Wahrheit ist Dir angenehm: im Geheimen und im Verborgenen wirst Du mich Weisheit lehren.

Besprenge mich mit Hyssop, und ich werde rein werden; wenn Du mich waschen wirst, so werde ich weißer als Schnee werden.

Da wirst Du mir Freude und Fröhlichkeit hören lassen, und die Gebeine, die Du zerschlagen hast, werden frohlocken.

Verbirg Dein Angesicht vor meinen Sünden, und lösche alle meine Verdorbenheit aus.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in meinem Innern einen festen Geist.

Wirf mich nicht dahin, weg von Deinem Angesichte; und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir.

Laß mir die Freude Deines Heiles zurückkehren, und Du wirst mich im überfließenden Geiste befestigen.

Da will ich die Irrenden Deine Wege lehren; und die Sünder werden zu Dir zurückkehren.

Errette mich vom Blute, o Gott! Du Gott meines Heiles! und es wird meine Zunge Deine Gerechtigkeit preisen.

Du mein Gott! wirst meine Lefzen öffnen, und mein Mund wird Dein Lob verkündigen.

Denn wenn die Opfer wohlgefällig wären, so würde ich sie bringen: aber Schlachtopfer wirst Du nicht wollen.

Opfer für Gott ist ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerknirschtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Gib Deine Gaben in Deiner Gnade auf Sion; da wirst Du die Mauern Jerusalems aufbauen.

Dann wirst Du Wohlgefallen haben an Opfern der Gerechtigkeit, an dem im Rauche aufsteigenden Opfer, und an vollkommener Hingebung: dann werden sie Kälber auf Deinen Altar hinstellen.

Die Ehre sey dem Vater und dem Sohne u. s. w.

Nach der Beicht.

(Gebet des heiligen Franz von Sales.)

Mein Gott, mein Vater, armselig erscheine ich vor Dir, und an verdienstlichen Werken leer, und habe Nichts, womit ich für meine Sünden Genugthuung leisten könnte; aber ich bringe Dir die Verdienste meines Erlösers dar, Deines geliebten Sohnes, die unendlich größer sind, als alle Beleidigungen Deiner Hoheit und Heiligkeit, deren ich je mich unterfangen.

Ewiger Vater, ich opfere Dir den Preis der Erlösung, den er sterbend am Kreuze, für mich dargebracht. Sieh auf das Angesicht Deines Gesalbten, höre die Stimme des Blutes, das für mich um Erbarmung ruft; und wenn meine Augen jetzt keine Thränen haben, um die Verirrungen zu beweinen, die mein Herz verabscheut, so siehe vielmehr auf die Thränen Deines Sohnes, die er, flehend für mein Heil, vergossen hat.

Verzeihe also, barmherziger Gott, meiner Hoffart und Eitelkeit durch Deines Sohnes unaussprechliche Demuth. Um seiner Wahrhaftigkeit und Liebe willen verzeihe der Bösartigkeit meiner Gesinnungen; um seiner Armuth willen verzeihe jede Unordnung, zu welcher die Habsucht mich verleitet, und welche wieder gut zu machen

mir obliegt. Um seiner jungfräulichen Reinheit willen, vergib mir jede Unsitte und Unlauterkeit; um des Hungers und Durstes willen, so er in der Wüste und am Kreuze erduldet, verzeihe meiner Unmäßigkeit und Lüsternheit, und stärke mich mit der Kraft von oben, damit ich fortan, in geistiger Freiheit, dem Sinnenleben keine Herrschaft einräume. Die süße Sanftmuth und Milde meines Erlösers bedecke alle Fehler, die ich in Zornwuth und Rachsucht begangen; die liebreiche Sorgfalt und Emsigkeit, mit welcher er rastlos für mein Heil gewirkt, sey die Sühnung für die Versäumnisse meiner Trägheit.

Ich will auch, o gütigster Vater, zur Genugthuung für so vielfache Schuld, alle Mühen, Betrübnisse und Leiden ertragen, welche ich mir selber zugezogen habe, oder welche nach den Anordnungen Deiner über Alles waltenden Vorsehung mich treffen. Ihr will ich von ganzem Herzen, und bis zum letzten Athemzuge mich unterwerfen. Alles, o mein Gott, nur keine Sünde mehr.

Communiongebete.

Vor der Communion.

Mein Herr und mein Gott! ein großes Werk unternehme ich jetzt; denn nicht einem sterblichen Menschen, sondern Dir, dem unsterblichen, unsichtbaren Himmelskönige bereite ich eine Wohnstätte zu. Ziere Dir selbst das Haus, in welches Du eintreten willst, reinige meine Seele, zerreiße die Bande meiner Sünden, damit ich Dich würdig aufnehmen könne. Herr Jesus Christus! unter den Gestalten des Brodes und Weines bete ich Dich an, als meinen Schöpfer, meinen Erlöser, mein höchstes Gut.

Allmächtiger Gott! selig ist, wer auf Dich hoffet. Ich hoffe auf Dich, als die Quelle alles Guten, und den Urheber der Gnaden, welcher in diesem Sacramente mir gegenwärtig ist. Auf Deine Barmherzigkeit vertrauend nähere ich mich; Du allein kannst Alles geben, weil Du unendlich gut bist. Ich hoffe, Du werdest mir alles Heilsame gewähren, nachdem Du Dich selbst nur nicht verweigerst. Ich habe auf Dich, o Herr! vertraut; ich werde nicht zu Schanden werden.

Herr Jesus Christus! wie groß war Deine Liebe, daß sie Dich aus dem Schooße des Vaters herabzog, um Knechtsgestalt anzunehmen, und Mensch zu werden, als Wohlthäter umher zu wandern, und alle Mühseligkeiten und Unbilden wegen unsers Heils zu erdulden. Welche Liebe! Welcher Gegenliebe bist Du aber auch werth? So will ich denn Dich lieben, Herr, meine Stärke, meine Zuflucht, mein Befreier! Ich sehne mich, Dich in diesem Sacramente zu empfangen, um durch das Band der Liebe enger mit Dir vereint zu werden.

Komm, o Herr! und zaudere nicht; mit Dir kömmt Deine Güte, Sanftmuth und Liebe, wodurch meine Armseligkeit entschuldigt und unterstützt werde. Komm, mein Geliebter! komm, Du von allen Völkern Ersehnter! Sieh, schon stehst Du vor der Thüre und klopfest an. Nahe bist Du, o Herr! ich höre Deine Stimme. Heilige die Seele, welche Dein begehrt, Dich sucht, zu Dir eilet!

Ich trete denn zum Altare, ein Kranker zum Arzte des Lebens, der Unreine zum Quell der Barmherzigkeit, der Blinde zum Lichte der ewigen Klarheit, der Arme und Dürftige zu dem Herrn Himmels und der Erde. Es ist mein Verlangen, mit dem Glauben eines Petrus, mit der Hoffnung

eines Paulus, mit der Liebe eines Johannes mich Deinem Mahle zu nähern. Amen.

(Erwecke noch eine Reue und Leid über deine Sünden und bete mit dem Altardiener das Confiteor.)

Confiteor.

Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer reinen Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Täufer Johannes, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, ihr Brüder! daß ich mich so sehr versündigt habe durch Gedanken, Worte und Werke. Meine Schuld! meine Schuld! meine allergrößte Schuld! darum bitte ich die heilige Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Täufer Johannes, die heiligen Aposteln Petrus und Paulus, alle Heilige und euch ihr Brüder! daß ihr zu Gott, unsern Herrn für mich bittet.

Es erbarme sich meiner der allmächtige Gott, er erlasse mir meine Sünden, und führe mich zum ewigen Leben.

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! — O Herr ich bin nicht würdig, daß Du eingehst unter mein Dach; sondern sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund!

Beim Empfange des heiligen Sacraments.

Sey gegrüßt, liebreichster Jesu! Sieh Alles, was ich von Dir bekommen habe, an Leib und

Seele ist Dein, Alles ist zu Deinem Dienste. Nimm daher hin meinen Verstand, damit ich Dich meinen Gott kenne und erkenne. Nimm hin meinen Willen, daß er nur Dich liebe und das wolle, was Dir wohlgefällig ist. Nimm hin mein Gedächtniß; damit es mich immer an Deine Wohlthaten erinnere. Alles ist Dein, Alles nur zu Deinem Dienste bereit.

Herr Jesu! Du weißt, wie träge ich zum Guten bin. Der Zorn, die Wollust machen mir große Plage, der Glaube ist bei mir schwach, meine Hoffnung wanket, die Liebe ist in mir erkaltet. Herr! wenn Du willst, so kannst Du mich reinigen und heiligen. Ich bitte Dich durch jene Liebe, welche Dich angetrieben hat, daß Du mir Dich selbst zur Speise hingebest, vermehre in mir den Glauben, stärke die Hoffnung, entzünde die Liebe, schenke mir Gehorsam und alle mir nothwendigen Tugenden. O Gott! Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erde.

Nach der Communion.

Preise den Herrn, meine Seele, und alle meine Kräfte, danket seinem heiligen Namen! Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Nun läßt Du, o Herr! Seinen Diener im Frieden scheiden, wie Su gesagt hast; denn meine Augen haben den Heiland gesehen. Jesus, Dir lebe ich; Jesus, Dir sterbe ich; Jesus,

Dir gehöre ich lebendig und todt. Du bist mein Verlangen, meine Freude, und meine Seligkeit, mein einziges, ewiges Leben. Wie glücklich bin ich, den allmächtigen Herrn, den geliebten Gast, den theuersten Freund in mein Herz aufgenommen zu haben. Wie lieblich, o Gott! ist Dein Geist; denn um Deine zärtlichste Liebe den Kindern zu bezeigen, gabst Du ihnen vom Himmel die süßeste Speise, und erfüllest die Hungrigen mit Gütern. Was soll ich Dir dafür wieder geben? Sollte ich Dich nicht wieder lieben? O! wäre ich voll jener Inbrunst, von welcher Deine Heiligen nach diesem Genusse brannten, von welcher Deine Mutter glühte, und Du selbst für uns entzündet warst. O, kein Geschöpf soll mich mehr von Deiner Liebe scheiden! Verleihe mir aber auch den Eifer Deines Geistes, die Süßigkeit Deiner Liebe, die Aufrichtigkeit brüderlicher Zuneigung, Demuth im Glücke, Wahrheit im Reden, Ernst im Handel und Wandel. Deine Gnade sey mit mir, wirke mit mir, und beharre mit mir bis an's Ende. Erhalte mein Herz wachsam, daß es von keiner Versuchung irre geleitet werde; gib mir ein reines, edles Herz, welches keiner Schlechtigkeit unterliegt.

Erforscher des Geistes und Herzens! ganz will ich mich Dir weihen; was ich

denke, rede, thue, leide, Alles habe Bezug auf Dich. Nimm mich hin zu Deinem immerwährenden Knechte und Dienste. Errette meine Seele, welche Du mit Deinem kostbaren Blute erkauft, und mit diesem Mahle der Liebe so oft erquicket hast. In der Todesstunde aber rufe mich zu Dir, um Dich, nicht mehr in Brod- und Weins-Gestalten verhüllt, sondern von Angesicht zu Angesicht zu schauen und mit allen Heiligen loben zu können in alle Ewigkeit. Amen.

Königinn des Himmels, allerseligste Jungfrau! da sich Dein göttlicher Sohn gewürdiget hat sich mit mir zu vereinigen, so bin ich jetzt auch Dein Sohn (deine Tochter), wie Du meine Mutter bist. Laß Dir also meine innigste Bitte wohlgefallen und wollest mich der heiligsten Dreifaltigkeit als ein reines, heiliges Opfer darstellen; damit dieselbe mir die Tugenden der Demuth, Keuschheit einflöße, mich in allem Guten stärke, mich von allem Uebel bewahre, und zum ewigen Leben gelangen lasse. Amen.

Bitte des heiligen Bonaventura.

Verwunde, o gütigster Jesu, das Innerste meines Herzens mit Deiner allerheiligsten, klaren und freudigen Liebe, damit es nach Dir allein sich sehne, und ewig bei Dir zu seyn verlange! Gib,

daß meine Seele mit innigster Sehnsucht Dich begehre, das Brod der Engel, die Erquickung des geistigen Lebens, unser tägliches überwesentliches Brod, das die Fülle aller Anmuth und Süßigkeit in sich enthält. Erfülle mein Herz mit Deiner Lieblichkeit, damit ich immer mehr nach Dir hungere und dürste, dem Quell des Lebens und der Weisheit, dem Borne des ewigen Lichtes; damit ich Dich suche, Dich finde, zu Dir strebe, an Dich denke, und alle meine Werke zur Ehre Deines Namens übe, in Demuth und Bescheidenheit, mit fröhlichem Eifer, mit beharrlicher Treue. Sey Du allein meine Hoffnung und Freude, meine Ruhe und mein Frieden, meine Zuflucht und Hülfe, meine Weisheit und Stärke, mein Antheil und Reichthum, und lasse mich unerschütterlich in Dir befestigt bleiben. Amen.

Meßgebete.

Gebet vor der heiligen Messe.

O unendlich großer, heiliger Gott! Ich armer Mensch erscheine vor Deinem Altare, dem unendlichen Opfer der heiligen Messe beizuwohnen. Dieses Opfer ist allein Deiner unendlichen Majestät würdig, weil es Dein eingeborner, ewiger Sohn selbst

ist, der da geopfert wird. In Vereinigung mit jener vollkommensten Meinung, mit der sich Dein geliebtester Sohn zu einem Opfer für uns dargegeben hat, opfere ich Dir diese heilige Messe auf, zur Anbetung und Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens, zur Danksagung für alle mir bis jetzt erwiesenen Gnaden, zur Genugthuung für alle meine begangene Sünden, zur Erlangung aller mir nothwendigen Gaben, besonders dieser (hier kannst du dir die besondere Gnade vorstellen) zur Hülfe und Trost Derjenigen, für welche ich zu beten besonders schuldig bin, besonders dieser Lebenden —, und dieser Verstorbenen —.

Bereite, o Gott! mein Herz, reinige meinen Geist, lösche aus meine Sünden! damit ich bei diesem heiligsten Opfer würdig erscheine.

Beim Stufengebete.

(Bedenke deine Sünden, bereue sie und sprich):

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der seligsten Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus und allen Heiligen, daß ich viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken; dieß durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte

Schuld: daher bitte ich Dich, seligste Jungfrau, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, und alle Heiligen, daß sie für mich bei Gott unserm Herrn bitten mögen. Amen.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, und vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Herr verleihe uns die Vergebung, Lossprechung und Nachlassung unserer Sünden. Amen.

Beim Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich, wir danken Dir wegen Deiner großen Herrlichkeit, Herr, Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr Jesus Christus, Du eingeborner Sohn! Herr Gott, Du Lamm Gottes, Sohn des Vaters! der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet! Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! denn Du allein bist heilig, Du allein bist Herr, Du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters! Amen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! erhöre das Gebet Deines Volkes, und wende Dein heiligstes Angesicht nicht von uns ab wegen unserer Sünden. Erhöre gnädig das Gebet Deines Dieners, des Priesters, der für das Heil Deines Volkes bittet, und gib, daß wir Dasjenige, was wir mit Vertrauen von Dir begehren, von Deiner Barmherzigkeit erlangen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

O mein Gott! ich bete Deinen heiligen Geist an, welcher aus den Propheten und Aposteln geredet hat, und jetzt noch immer durch die heilige Kirche redet. Ich nehme mit Ehrfurcht und Demuth alle Lehren und Unterweisungen an, die mir die heilige Kirche durch ihre Priester gibt. Verleihe mir, o Gott! daß ich alle ihre Lehren und Unterweisungen befolge, und nach denselben lebe, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Evangelium.

Göttlicher Heiland! wie groß war Deine Liebe, daß Du selbst auf die Erde kommen wolltest, um uns den Weg des Himmels zu zeigen. Gib mir die Gnade, daß ich jene Wahrheiten, die Du gepredigt

hast, mit Demuth anhöre, erleuchte meinen Verstand, daß ich sie erkenne, erneuere mein Herz, daß ich sie liebe und genau befolge. Verleihe mir Deinen göttlichen Beistand, daß ich mich Deines heiligen Evangeliums niemals schäme, sondern dasselbe sowohl mit Worten als durch Werke bekenne, der Du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Credo

Ich glaube an Gott dem Vater, allmächtigen Schöpfer u. s. w.

Zum Offertorium.

Nimm an, o unendlich heiliger Vater, allmächtiger und ewiger Gott! dieses Opfer, welches Dir der Priester für uns darbringt. Ich glaube fest und unbezweifelt, daß es in den wahren Leib und in das wahre Blut Christi werde verwandelt werden. Nimm dieses Opfer an, o himmlischer Vater! zur Verherrlichung Deines heiligsten Namens, zur Versöhnung meiner Sünden, zur Danksagung für alle mir verliehenen Gnaden, zur Erlangung neuer Wohlthaten, und besonders der Mittel, die mir zur Seligkeit nothwendig sind. So auch für alle geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, für Freunde und Feinde, für alle lebenden und abgestorbenen Christen. Amen.

Bei der Präfation.

Es ist höchst billig und recht, pflichtmässig und heilsam, daß wir zu allen Zeiten und allen Orten Dich dankbar preisen, heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch welchen die Engel Deine Majestät loben, die Himmelsfürsten sie anbeten, die Mächte vor Ihr zittern, die Himmel und die Kräfte des Himmels sammt den seligen Seraphim insgesammt mit Frohlocken preisen. Mit diesen laß auch unsere Stimmen zu Dir gelangen, die wir mit tiefster Ehrfurcht bekennen und rufen: Heilig! heilig! heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind Seiner Herrlichkeit voll! Hosanna in der Höhe! gebenedeit sey, der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe.

Zum Canon.

Wir bitten Dich inständig, o gütigster Vater! wir flehen zu Dir durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, daß Du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, unversehrten Opfer gnädig annehmen und segnen wollest. Wir bringen sie Dir vorzüglich dar für Deine heilige, katholische Kirche, damit Du sie auf dem ganzen Erdboden in Frieden erhalten, beschützen, vereinigen und regieren mögest mit

Deinen Dienern unserm Bischofe und mit allen rechtgläubigen Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Erinnere Dich, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen (hier nenne die lebenden Personen, die du besonders in das heilige Meßopfer einschließen willst) und aller hier Gegenwärtigen, deren Glauben und Andacht Dir bekannt ist, für welche wir Dir dieses Opfer bringen, oder welche Dir dieses Lobes-Opfer selbst darbringen, für sich und für alle die Ihrigen, zur Erlösung ihrer Seelen, zur Stärkung der Hoffnung ihres Heils und Wohlseyns, und um Dir, dem lebendigen, wahren und ewigen Gott ihre Wünsche vorzutragen.

Wir bitten Dich, o Herr! daß Du diese Opfergaben von uns Deinen Dienern und Deiner ganzen Familie gnädig annehmest, unsere Tage durch Deinen Frieden beseligest, uns vor der ewigen Verdammniß bewahrest, und der Zahl Deiner Auserwählten beigesellest, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Laß, o Gott! dieses Opfer in allem gesegnet, genehmigt und Dir wohlgefällig seyn, damit es zu unserm Heile verwandelt werde in den Leib und das Blut Deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi.

Bei Aufhebung der heiligen Hostie.

Ich glaube, o Jesu! daß Du hier unter den Gestalten des Brodes, als Gott und Mensch wahrhaftig gegenwärtig bist; ich bete Dich an als meinen Herrn und Gott mit tiefster Ehrfurcht —

O Jesu! Dir lebe ich! — o Jesu! Dir sterbe ich! — o Jesu! Dein bin ich todt und lebendig.

Bei Aufhebung des heiligen Kelches.

Ich glaube, o Jesu! daß Du selbst, daß Dein kostbares Blut, welches einst als Versöhnungsopfer für uns Menschen am Kreuze vergossen wurde, unter den Gestalten des Weines in diesem Kelche wahrhaftig und lebendig gegenwärtig ist. Ich bete Dich an, o heiligstes Blut meines Erlösers! wasche und reinige mich von allen Sünden.

Nach der Wandlung.

Wir erinnern uns, o Herr! an Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, an sein beseligendes Leiden, an seine Auferstehung von den Todten, an seine glorreiche Himmelfahrt und bringen vor den Thron Deiner erhabenen Majestät von Deinen Geschenken und Gaben, ein heiliges, reines, unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des

ewigen Lebens und Kelch des immerwährenden Heils.

Würdige Dich mit versöhntem und geneigtem Angesichte auf sie herab zu sehen, und sie wohlgefällig anzunehmen, wie Du mit Wohlgefallen aufgenommen hast die Geschenke Deines Dieners des gerechten Abels, das Opfer unsers Erzvaters Abraham, und das heilige Opfer und die unbefleckte Gabe, welche Dir Dein oberster Priester Melchisedech dargebracht hat.

Wir bitten Dich flehentlich, allmächtiger Gott! laß Dir diese Opfergaben durch die Hände Deines heiligen Engels auf Deinen erhabenen Altar, vor Deine göttliche Majestät bringen, damit wir Alle, die wir durch die Theilnahme an diesem Altare den heiligsten Leib und das heiligste Blut Deines Sohnes genießen, mit allem himmlischen Segen und mit Gnade erfüllet werden; durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Beim Memento.

Gedenke, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen, welche uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind, und in Frieden ruhen. (Hier nenne die Verstorbenen, deren du gedenken willst.) Verleihe, daß diese und Alle, die in Christo ruhen, an den Ort der Erquickung, des Lichtes und

des Friedens gelangen mögen; durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, Deinen Dienern, die wir auf die Größe Deiner Erbarmnisse vertrauen, gib einen Antheil an der Gesellschaft Deiner heiligen Apostel und Martyrer. Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht aus Rücksicht auf unsere Verdienste, sondern durch Deine Gnade, durch Christum unsern Herrn, durch den Du, o Gott! alles dieses Gute schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns austheilest. —

Durch Ihn, mit Ihm und in Ihm sey Dir, Gott allmächtigem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beim Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden!

Herr Jesu Christe! der Du zu Deinen Aposteln gesprochen hast: Ich hinterlasse euch den Frieden; sieh nicht auf meine Sün-

den, sondern auf den Glauben der Kirche, und erhalte sie nach Deinem Willen in Frieden und in Einigkeit; der Du als Gott lebest und regierst in Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe! Sohn des lebendigen Gottes! der Du nach dem Willen des Vaters, und durch Mitwirkung des heiligen Geistes durch Deinen Tod das Leben der Welt gegeben hast; befreie mich durch Deinen allerheiligsten Leib und durch Dein allerheiligstes Blut von allen meinen Sünden und von allen Uebeln. Gib, daß ich immer Deinen Geboten nachlebe, und laß mich niemals von Dir trennen, der Du mit demselben Gott Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Bei der Communion.

(Sprich dreimal mit dem Priester):

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich danke Dir aus meinem ganzen Herzen für alle mir erwiesenen Gnaden und Wohlthaten, vorzüglich aber dafür, daß Du uns Deinen Sohn zum Versöhnungsopfer, und seinen Leib und sein Blut zur Nahrung unserer Seele gegeben hast. Behüte mich gnädigst,

daß ich nie unwürdig dem heiligsten Meßopfer beiwohne, und diese allerheiligste Speise niemals unwürdig genieße, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Beim Ite Missa est.

Laß Dir, o allerheiligste Dreifaltigkeit, den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und nimm das Opfer, das wir Dir dargebracht haben, gütig an, damit es uns Allen, für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott Vater, Sohn und heilige Geist. Amen.

Zum Schlusse.

Gütigster Gott! ich danke Dir, daß Du mich an diesem heiligsten Opfer hast Antheil nehmen lassen. Verzeihe mir alle dabei begangenen Fehler der Lauigkeit und der Zerstreuung. Ich fasse den festen Entschluß, keine Sünde mehr zu begehen, und in Gedanken, Worten und Werken so behutsam zu seyn, daß ich die Früchte des heiligen Meßopfers nicht verliere. Segne mich, allmächtiger, ewiger Gott! zu meiner Arbeit. O Jesu und Maria! meine Liebe in Ewigkeit! Amen.

Der Hymnus: Pange lingua, oder das Tantum ergo.

(Papst Pius VII. verlieh mit einem Decrete Urbis et orbis der heil. Congregation der Ablässe vom 25. August 1818, auf ewige Zeiten, allen Christgläubigen 300 Tage Ablaß für Einmal des Tages, wenn sie diesen Hymnus mit Gebet mit reumüthigem Herzen; und 100 Tage Ablaß, wenn sie einen Theil davon, nämlich das: Tantum ergo mit dem Gebete sprechen würden.)

(Pange lingua.)

Das wundervolle Sacrament
Soll unser Mund besingen,
Das uns im neuen Testament
Will Gnad' und Segen bringen;
Den Leib, das Blut, was für die Welt
Der Heiland gab als Lösegeld.

(Nobis datus, nobis natus.)

Von einer Jungfrau wunderbar
Durch Gottes Kraft geboren,
Hat er sich eine Jüngerschaar
Zum Lehramt auserkoren;
Schloß nach vollbrachtem Lebenslauf
Durch seinen Tod den Himmel auf.

(In supremae nocte coenae.)

Als er beim letzten Abendmahl
Mit Jenen noch gesessen,
Und so, wie das Gesetz befahl,
Das Osterlamm gegessen;
Da gab er sich mit eigner Hand
Als Nahrung hin zum Liebespfand.

(Verbum caro.)

Sein Wort verwandelte das Brot
In wahren Leib zur Speise,
Der Wein ward Blut auf sein Gebot
Auf wundervolle Weise;
Der Glaube muß uns hier allein
Beweis und Überzeugung seyn.

(Tantum ergo Sacramentum.)

O Sacrament! wir kommen, Dich
Gebeugt zu verehren;
Im neuen Bund verlieren sich
Des alten Bundes Lehren;
Und fester Glaube zeigt uns an,
Was unser Sinn nicht fassen kann.

(Genitori Genitoque.)

Dir sey Lob, Ehre, Dank bereit,
Gott Vater auf dem Throne,
Und ewig sey gebenedeit
Mit Jesus, deinem Sohne;
Auch Ehre sey dem heiligen Geist,
Der uns als Tröster sich beweist.

Amen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurzer Vorbericht nebst Andachtsübungen der englischen Erzbruderschaft der allerheiligsten Dreifaltigkeit von Erlösung der gefangen Christen aufgerichtet in dem ehrwürdigen Gotteshause der wunderthätigen Jungfrau und Gnadenmutter Maria beim Stifte und Kloster Seligenthal in Landshut

Landshut 1838

Asc. 5133 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10268851-1